

Der Schlüssel zum Erfolg

von

L. RON HUBBARD

Herausgegeben und für weitere Informationen:

Ron's Org Grenchen

Max Hauri

Mazzinistrasse 7

2540 Grenchen / Schweiz

Tel: +41 (0) 32 513 72 20

theta@ronsorg.ch

www.ronsorg.ch

Public Domain

2021

1. Auflage

Titel der englischen Originalausgabe:

Introduction to Ethics, 1982

ISBN 978-3-907272-15-2



INHALT

Die Grundlagen der Ethik	7
Der Zweck der Ethik	13
Die Acht Dynamiken	15
Ethik, Recht und die Dynamiken	19
Die Antisoziale Persönlichkeit	41
Die Soziale Persönlichkeit	51
Die Zustände	61
Statistikkurven, wie man die Skala bestimmt	63
Die Tabelle der Zustände	67
Die Zustandsformeln	69
Die Formeln für die Zustände unterhalb von Nicht-Existenz	91
Belohnungen und Bestrafungen	97
Schutz der Technologie	105
Lafayette Ronald Hubbard	109
Fachwortverzeichnis	113

WICHTIGER HINWEIS

Wir freuen uns Ihnen einen Teil von L. Ron Hubbards Werk in ihrer ursprünglichen Form präsentieren zu können, unabhängig und frei von jeglicher autoritären Institution. Mit diesem Buch können Sie glücklicher, unabhängiger und effektiver werden.

Seit 1983 ist es die Absicht der Ron's Org interessierten Menschen dabei zu helfen, die dianetischen Techniken zu erlernen und anzuwenden, um ihre Selbstbestimmung wiederzuerlangen und in Harmonie mit ihren eigenen Entscheidungen leben zu können, ohne Dogma und Gedankenkontrolle.

WICHTIG: Achten Sie beim Lesen dieses Buches darauf, daß Sie niemals über ein Wort hinweggehen, das Sie nicht vollständig verstehen.

Haben Sie je die Erfahrung gemacht an das Ende einer Seite zu kommen und zu bemerken, daß Sie nicht wissen was Sie gelesen haben? Nun, genau das geschieht, wenn Sie unverstandene Worte übergangen haben.

Sehr oft weiß man gar nicht, daß man etwas nicht ganz oder nur teilweise verstanden hat. Die Verwirrung oder Unfähigkeit etwas zu begreifen, ist ein sicherer Indikator dafür, daß es da ein Missverständnis gibt.

Wenn Sie sich also verwirrt fühlen oder am liebsten aufhören würden weiter zu lesen, wird es kurz davor ein Wort geben, das Ihnen nicht völlig klar ist. Am besten gehen Sie dann vor den Punkt zurück an dem Sie in Schwierigkeiten gerieten und schauen nach einem Wort, das Ihnen nicht ganz klar ist. Besorgen Sie sich die Definition und klären Sie es in einem guten Wörterbuch, bis es

Ihnen verständlich ist. Und nun lesen Sie diesen Abschnitt noch einmal. Wenn jetzt alles in Ordnung ist werden Sie keine weiteren Schwierigkeiten haben und mit Freude und Interesse weiterlesen können.

Kontaktieren Sie die Ron's Org Grenchen, wenn Sie Fragen haben. Wir beantworten sie gerne oder führen Sie zu einem Thema, das Ihren Fragen entspricht.

Unsere Website www.ronsorg.ch steht Ihnen für weitere Informationen und andere interessante Bücher und Essays zur Verfügung.

DIE GRUNDLAGEN DER ETHIK

Zu allen Zeiten hat der Mensch mit den Begriffen „richtig“ und „falsch“, „Ethik“ und „Recht“ gerungen.

Das Wörterbuch definiert *Ethik* als „die Lehre von der allgemeinen Natur der Moral und von den spezifischen moralischen Entscheidungen, die das Individuum in seinen Beziehungen zu anderen treffen muß“.

Das gleiche Wörterbuch definiert *Recht* als „Übereinstimmung mit moralischer Richtigkeit oder mit Vernunft, Wahrheit oder den Tatsachen“ oder als „die Anwendung des Gesetzes“.

Wie man sieht, ist es bei diesen Begriffen zu einer Verwirrung gekommen.

Ethik besteht einfach aus den Maßnahmen, die ein Individuum bei sich selbst ergreift. Sie ist eine persönliche Angelegenheit. Wenn man ethisch ist, so beruht dies auf der eigenen Selbstbestimmung und wird von einem selbst bewirkt.

Recht ist das Vorgehen der Gruppe gegenüber dem Individuum, wenn es versäumt, diese Maßnahmen selbst zu ergreifen.

Geschichtliches

Diese Gebiete haben die Philosophen seit langer Zeit vor Rätsel gestellt. Die frühen griechischen Nachfolger von Pythagoras¹ ver-

¹ griechischer Philosoph im sechsten Jahrhundert v. Chr.

suchten ihre mathematischen Theorien auf das Gebiet des menschlichen Verhaltens und der Ethik anzuwenden. Einige Zeit später nahm Sokrates² dieses Gebiet in Angriff. Er demonstrierte, daß all diejenigen, die behaupteten, den Menschen zu zeigen wie sie leben sollten, unfähig waren ihre Ansichten zu verteidigen oder auch nur die Ausdrücke, die sie gebrauchten, zu definieren. Er argumentierte, daß wir wissen müssen, was Mut und Recht, Gesetz und Regierung sind, bevor wir mutige oder gute Bürger oder gerechte oder gute Herrscher sein können. Das war ausgezeichnet, aber dann weigerte er sich Definitionen zu liefern. Er sagte, alle Sünde sei Unwissenheit, unternahm aber nicht das Nötige um den Menschen von seiner Unwissenheit zu befreien.

Der Schüler von Sokrates, Plato³, hielt an den Theorien seines Meisters fest, bestand aber darauf, daß diese Begriffe nur auf dem Wege der reinen Vernunft definiert werden könnten. Dies bedeutete, daß man sich in einem Elfenbeinturm vom Leben abzusondern und dort durch Denken alles darüber herauszufinden hätte – nicht sehr zweckmäßig für den Mann auf der Strasse.

Aristoteles⁴ befasste sich auch mit der Ethik. Er erklärte unethisches Verhalten, indem er sagte, daß die Vernunft des Menschen von seinen Begierden umgestoßen werde.

Diese Kette setzte sich durch alle Zeiten fort. Ein Philosoph nach dem anderen versuchte die Fragen der Ethik und des Rechts zu lösen.

² griechischer Philosoph und Lehrer, 470? bis 399 v.Chr.

³ griechischer Philosoph, 427? bis 347 v.Chr.

⁴ griechischer Philosoph, 384 bis 322 v.Chr.

Unglücklicherweise hat es bis heute keine brauchbare Lösung gegeben, wie das Sinken des ethischen Niveaus der Gesellschaft beweist.

Man sieht also, daß es kein kleiner Durchbruch ist, der etwa im Verlauf der letzten dreißig Jahre auf diesem Gebiet erzielt wurde. Wir haben die Begriffe, deren Definition Sokrates unterließ, definiert und besitzen eine funktionierende Technologie, die jeder anwenden kann um sich mit ihrer Hilfe aus dem Sumpf zu ziehen. Die Naturgesetze, die diesem Gebiet zugrunde liegen, sind entdeckt und allen zum Gebrauch zugänglich gemacht worden.

Ethik

Die Ethik ist dem Individuum so sehr von Natur aus zu eigen, daß sein Untergang und seine ganze Aberration auf der Tatsache beruht, daß es danach strebt, seinen eigenen Mangel an Ethik zu überwinden.

Im gleichen Augenblick, wo jemand einen Makel in seiner Beachtung der Ethik entwickelt, weiß er es auch schon und von da an versucht er, die Ethik bei sich selbst in Ordnung zu bringen und gleitet die Rutschbahn hinunter. Niemand stößt ihn in Wirklichkeit heftiger die Rutschbahn hinunter als er selbst.

Ohne die grundlegende Technologie der Ethik hat er keine Möglichkeit die Rutschbahn wieder hinaufzukommen – er verursacht einfach ganz direkt und mit Vorsatz seinen eigenen Zusammenbruch. Und wenn er auch eine Menge Verkomplizierungen in seinem Leben hat und andere Leute da sind, die ihn fertig machen – es beginnt doch alles mit seinem Mangel an Wissen über die Technologie der Ethik.

Dies ist grundsätzlich eines der wichtigsten Werkzeuge, die er braucht um sich auszugraben.

Die Grundnatur des Menschen

Ganz gleich, wie kriminell jemand ist, er wird auf die eine oder andere Weise versuchen, die Ethik bei sich selbst in Ordnung zu bringen.

Dies erklärt, warum Hitler die Welt dazu herausforderte, Deutschland zu zerstören. Vor September 1939 hatte er den ganzen Krieg gewonnen, noch bevor er ihn erklärte. Die Alliierten gaben ihm alles was er wollte. Er besaß einen der hervorragendsten Nachrichtendienste die es je gegeben hat. Er hatte Deutschland auf den besten Weg gebracht seine Kolonien zurückzugewinnen und der Idiot erklärte den Krieg! Und damit erreichte er nur, daß über ihm und Deutschland alles zusammenstürzte. Sein Scharfsinn bewegte sich mit wahnsinniger Geschwindigkeit in die eine Richtung, während sein natürlicher Sinn für Ethik ihn dazu brachte in rasender Schnelle in der anderen Richtung alles über sich zusammenstürzen zu lassen.

Das Individuum ist unfähig seine eigene Ethik in Ordnung zu bringen und sich von Handlungen, die gegen das Überleben gerichtet sind zurückzuhalten und verursacht daher, daß alles über ihm zusammenbricht. Und das Individuum wird nicht lebendig werden, außer es bekommt die grundlegende Technologie der Ethik in die Hand und wendet sie auf sich selbst und andere an. Es mag sie zuerst ein wenig ungenießbar finden, aber wenn man dabei ist an Malaria zu sterben, beklagt man sich gewöhnlich nicht über den Geschmack von Chinin. Man mag es wohl nicht, aber man wird es bestimmt trinken.

Recht

Wenn das Individuum darin versagt seine eigene Ethik in Ordnung zu bringen, ergreift die Gruppe ihm gegenüber Maßnahmen und das wird Recht genannt.

Ich habe festgestellt, daß der Mensch nicht mit dem Recht betraut werden kann. Die Wahrheit ist, daß der Mensch nicht wirklich mit „Bestrafung“ betraut werden kann. Er sucht damit nicht wirklich Disziplinierung zu erreichen, sondern verübt Ungerechtigkeiten. Er dramatisiert seine Unfähigkeit seine eigene Ethik in Ordnung zu bringen, indem er versucht, andere dazu zu bringen, daß sie ihre Ethik in Ordnung bringen. Ich fordere Sie auf, das, was in unserer heutigen Gesellschaft lachhafterweise als „Recht“ gilt, einer Prüfung zu unterziehen. Viele Regierungen sind hinsichtlich ihrer göttlichen Korrektheit in Rechtsfragen so empfindlich, daß man kaum seinen Mund aufmachen kann, ohne daß sie in unkontrollierte Gewalt ausbrechen. Vielerorts ist es allein schon eine Katastrophe in die Hände der Polizei zu fallen, sogar wenn man nur der Kläger ist, vom Angeklagten ganz zu schweigen. Daher ist die soziale Unruhe in solchen Gebieten am größten. Das so genannte Recht ist zum Selbstzweck geworden und zum Sadismus degeneriert. Man nennt es Ethik. Medizinische Ethik-Komitees, psychologische Ethik-Komitees, Kongress-Komitees usw. Sie sind im Grunde alles Rechtsaktionen, die die Leute bestrafen und es schwerer für sie machen, ihre eigene Ethik in Ordnung zu bringen.

Korrekte Rechtsaktionen werden erwartet und haben einen klaren Zweck. Wenn kein Zustand der Disziplin vorhanden ist, bricht die ganze Gruppe zusammen. Es wurde immer wieder festgestellt, daß das Scheitern einer Gruppe mit einem Mangel oder Verlust von

Disziplin begann. Ohne diese müssen die Gruppe und ihre Mitglieder untergehen. Aber man muss Ethik *und* Recht verstehen.

Dem einzelnen kann man Ethik anvertrauen und wenn er gelehrt wird, seine eigene Ethik in Ordnung zu bringen, wird das Recht nicht länger das völlig beherrschende Gebiet sein, als das es hingestellt worden ist.

Durchbruch

Der Durchbruch in der Scientology besteht darin, daß wir die grundlegende Technologie der Ethik *haben*. Zum ersten Mal *kann* der Mensch lernen seine eigene Ethik in Ordnung zu bringen und die Rutschbahn wieder hinaufklettern.

Dies ist eine brandneue Entdeckung. Vor der Scientology hat es sie noch niemals irgendwo gegeben. Diese Entdeckung markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der Philosophie. Der einzelne kann diese Technologie erlernen, kann lernen sie auf sein Leben anzuwenden und kann dann seine eigene Ethik in Ordnung bringen, Zustände verändern und beginnen mit eigener Kraft nach oben in Richtung Überleben zu streben.

Ich hoffe, Sie werden lernen diese Technologie sehr gut anzuwenden – um Ihrer selbst willen, um der Menschen willen, die in Ihrer Umgebung sind und um der Zukunft dieser Zivilisation als Ganzes willen.

DER ZWECK DER ETHIK

Der vollständige Zweck der Ethik – die Gesamtheit der Gründe dafür, daß sie existiert und in Gebrauch ist – ist einfach jenes zusätzliche Werkzeug darzustellen, das notwendig ist, um die Technologie⁵ der Scientology anzuwenden.

Der Mensch hat für seine Gesetze oder sein Rechtswesen nicht diesen Zweck. Er möchte Leute, die ihm Schwierigkeiten bereiten, fertig machen.

Dies gilt nicht für die Ethik der Scientology, die den oben genannten Zweck hat und eine sagenhaft erfolgreiche Unternehmung ist.

Der Mensch zeigt natürlich eine schreckliche Reaktion auf etwas was Recht genannt wird oder was er lachhafterweise Recht nennt. Aber der Mensch hat keinen vernünftigen Grund, womit er irgendeine der Hinrichtungen, auf die er sich festgelegt hat, rechtfertigen könnte und tatsächlich hat er kein wirkliches Recht, da es kein Endprodukt hat. Sein Endprodukt, falls man es so nennen kann, ist lediglich Bestrafung.

Es ist offensichtlich, daß die Gesellschaft dadurch nicht in Ordnung gebracht wird. Hin und wieder nützt es etwas, aber die Häufigkeit von Verbrechen in der Welt steigt viel schneller an als die Bevölkerungszahl. Ich habe kürzlich mit einigen für die Durchsetzung von Gesetzen verantwortlichen Leuten in der besten Polizei-

⁵ *Technologie*: die Methoden der Anwendung einer Kunst oder Wissenschaft im Gegensatz zum blossen Wissen über die Kunst oder die Wissenschaft selbst.

truppe der Welt gesprochen und sie waren sehr apathisch. Am liebsten hätten sie sich hingelegt und wären gestorben. Denn das, was sie tun, hat kein Endprodukt.

Schlimmer noch: Die Systeme der Disziplinaraktionen, die heute auf der Erde in Gebrauch sind, können eine Person nur schlechter machen.

Wenn Sie nun ein wirkliches Ethiksystem in diese Situation einbringen, rütteln Sie an den Aberrationen⁶ einer Menge Leute. Die Leute **reagieren**. Und es ist eine sehr interessante Tatsache, daß heute in der Scientology viel mehr Leute anständige ethische Richtlinien befürworten, als dass sie sich dagegen gewehrt haben, denn sie sehen, daß diese Richtlinien bewirken, daß die Dinge richtig laufen. Sie sehen, daß dieses System zu besserer Ausbildung führt, zu besserer Anwendung der Technologie, zu einer besseren Organisation und zu einem besseren allgemeinen Beherrschen der Gebiete, mit denen sich die Scientology befasst und daß es die Missbräuche des Faches auf ein Minimum begrenzt hält.

Wir sind tatsächlich nur hier um Leuten zu helfen sich selbst zu helfen, um ihre Zustände und die Zustände des Lebens zu verbessern. Das ist alles, was wir tun.

Als dieses zusätzliche Werkzeug, um das alles möglich zu machen, ist das Ethiksystem der Scientology ungeheuer erfolgreich.

⁶ *Aberration*: ein Abweichen vom vernünftigen Denken oder Verhalten. Im Wesentlichen bedeutet es, sich zu irren, Fehler zu machen oder spezifischer, fixe Ideen zu haben, die nicht wahr sind.

DIE ACHT DYNAMIKEN

Wenn man die Verwirrung betrachtet, die für die meisten Menschen das Leben oder das Dasein bedeutet, kann man acht Hauptbereiche unterscheiden. Für jeden dieser Hauptbereiche gelten die drei Umstände des Daseins. Jeder Bereich umfaßt einen Aktionszyklus.

Man könnte sagen, daß es im Leben acht Triebkräfte (Antriebe, Impulse) gibt. Es handelt sich um Motive oder MOTIVATIONEN. Wir nennen sie DIE ACHT DYNAMIKEN.

Weder glauben wir, noch wollen wir hier feststellen, daß irgendeine Dynamik wichtiger ist als die anderen. Als Abteilungen im umfassenden Spiel des Lebens wird ihnen aber nicht notwendigerweise die gleiche Bedeutung zugestanden. Man kann beobachten wie jeder einzelne Mensch die eine oder die andere Dynamik stärker betont oder eine Kombination von bestimmten Dynamiken für bedeutender hält als andere Kombinationen.

Der Zweck dieser Unterteilung ist darin zu sehen, daß man durch sie das Verständnis des Lebens zu erhöhen sucht, indem man es in Abteilungen unterteilt. Nachdem nun das Dasein auf diese Weise unterteilt worden ist, kann jeder Teilbereich des Lebens allein und in seinem Verhältnis zu den anderen Bereichen betrachtet werden. Versucht man ein Puzzlespiel zusammensetzen, so nimmt man zunächst Teile von ähnlicher Farbe oder mit ähnlichen Merkmalen und fasst sie in Gruppen zusammen. Studiert man ein Fachgebiet, so ist es notwendig in geord-

netter Weise vorzugehen. Um diese Ordnung zu fördern, ist es für unsere Zwecke erforderlich diese willkürliche Unterteilung des Lebens in acht Bereiche vorzunehmen.

DIE ERSTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein als Individuum (als man selbst). Hier kommt die Individualität voll zum Ausdruck. Diese Dynamik kann auch die SELBST-DYNAMIK genannt werden.

DIE ZWEITE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein durch sexuelle oder bisexuelle Aktivität. Diese Dynamik besteht eigentlich aus zwei Unterabteilungen: a) dem eigentlichen Geschlechtsakt, b) dem Familienbereich, in dem das Heranziehen der Nachkommenschaft mit eingeschlossen ist. Diese Dynamik kann auch die SEX-DYNAMIK genannt werden.

DIE DRITTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein in Gruppen von Individuen. Unter die Dritte Dynamik fällt jede Gruppe oder jeder Teil einer ganzen Kategorie. Schule, Gesellschaft, Stadt, Nation sind je ein Teil der Dritten Dynamik – und jede ist eine Dritte Dynamik für sich allein. Man kann sie die GRUPPEN-DYNAMIK nennen.

DIE VIERTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein als Menschheit. Während man die weiße Rasse als Dritte Dynamik bezeichnen würde, bilden alle Rassen zusammen die Vierte Dynamik. Man kann sie als die MENSCHHEITSDYNAMIK bezeichnen.

DIE FÜNFTTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein des ganzen organischen Lebens. Darunter fällt alles Lebendige, sowohl in der Tier- als auch in der Pflanzenwelt. Die Fische im Meer, die Tiere in Wald und Feld, Gras, Bäume, Blumen und

alles, was direkt und innig durch Leben motiviert ist. Diese Dynamik kann man die LEBEWESEN-DYNAMIK nennen.

DIE SECHSTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein als das physikalische Universum. Dieses Universum besteht aus Materie, Energie, Raum und Zeit. In der Scientology haben wir hierfür die Bezeichnung „MEST“ (gebildet aus den Anfangsbuchstaben der vier englischen Wörter: matter, energy, space, time). Man kann sie als UNIVERSUMS-DYNAMIK bezeichnen.

DIE SIEBTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein als geistiges Wesen oder von geistigen Wesen. Alles Geistige, unabhängig davon, ob es eine Identität hat oder nicht, fällt unter die Siebte Dynamik. Diese Dynamik kann man die GEISTIGE DYNAMIK nennen.

DIE ACHTE DYNAMIK ist der Drang zum Dasein als Unendlichkeit. Dies wird auch als das höchste Wesen identifiziert. Es wird hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Scientology als *Wissenschaft* nicht in die Dynamik des höchsten Wesens eindringt. Wir bezeichnen sie als Achte Dynamik, weil das Symbol für Unendlichkeit aufrechtstehend die Ziffer „8“ ergibt. Man kann sie als UNENDLICHKEITS- oder GOTT-DYNAMIK bezeichnen.

ETHIK, RECHT UND DIE DYNAMIKEN

Jedes Wesen besitzt eine unbegrenzte Fähigkeit zu überleben. Wie gut es dies vermag, hängt davon ab, wie gut es Ethik auf seine *Dynamiken*⁷ anwendet.

Die Technologie der Ethik ist für das Individuum da.

Sie ist dazu da dem Individuum eine Möglichkeit zu geben sein Überleben zu steigern und sich damit von der enger werdenden Abwärtsspirale der heutigen Kultur zu befreien.

Ethik

Der ganze Gegenstand der Ethik ist ein Gebiet, das bei dem Zustand, in dem sich die Gesellschaft gegenwärtig befindet, beinahe verloren gegangen ist.

Ethik besteht in Wirklichkeit aus Vernunft in Richtung auf die höchste Ebene des Überlebens für das Individuum, die kommende Generation, die Gruppe, die Menschheit und die anderen Dynamiken zusammengenommen.

Ethik ist Vernunft.

Die stärkste Waffe des Menschen ist seine Vernunft.

Die höchste Stufe der Ethik würde aus langfristigen Überlebenskonzepten mit minimaler Zerstörung bestehen, und zwar auf allen Dynamiken.

⁷ Siehe im Fachwortverzeichnis am Schluss des Buches.

Die beste Lösung für jedes Problem wäre die Lösung, die den größten Nutzen für die größte Anzahl von Dynamiken bringen würde. Die schlechteste Lösung wäre diejenige, die der größten Zahl von Dynamiken den größten Schaden bringen würde.

Tätigkeiten, die einer geringeren Anzahl von Dynamiken minimales Überleben bringen würden und dem Überleben einer größeren Anzahl von Dynamiken schaden würden, könnten nicht als vernünftige Tätigkeiten betrachtet werden.

Einer der Gründe warum diese Gesellschaft im Sterben liegt besteht darin, daß sie viel zu unethisch geworden ist. Vernünftiges Verhalten und optimale Lösungen werden in einem so großen Umfang nicht mehr angewendet, daß sich die Gesellschaft auf dem Weg zum Ende befindet.

Unter einer unethischen Sache verstehen wir eine Handlung oder Situation, in die ein Individuum verwickelt ist oder die es verursacht hat, welche den Idealen, den Interessen und dem Überleben seiner Dynamiken entgegengesetzt ist.

Daß jemand eine Waffe entwickelt, die alles Leben auf diesem Planeten zerstören kann (wie es mit Atomwaffen und gewissen von der amerikanischen Armee entwickelten Drogen geschah) und diese verbrecherisch geisteskranken Politikern in die Hände gibt, ist offensichtlich keine Überlebenshandlung.

Das Bemühen der Regierung Inflation hervorzurufen und bis zu einem Punkt zu fördern, an dem eine Depression eine wirkliche Bedrohung für die Mitglieder dieser Gesellschaft darstellt, ist gelinde gesagt eine Nichtüberlebenshandlung.

Das wird so verrückt, daß in einer der Gesellschaften des Südpazifiks der Kindesmord zur herrschenden Leidenschaft wurde. Die Nahrungsversorgung war begrenzt, und die Leute dort wollten die

Geburtenrate niedrig halten. Sie begannen mit Abtreibung, und wenn das nicht gelang, töteten sie die Kinder. Ihre Zweite Dynamik fiel zusammen. Diese Gesellschaft ist beinahe verschwunden.

Dies sind Handlungen, die darauf abzielen für das Überleben der Mitglieder der Gesellschaft zerstörerisch und schädlich zu sein.

Ethik besteht aus den Handlungen, die der einzelne auf sich nimmt, um das beste Überleben für sich und andere auf allen Dynamiken zu erreichen. Ethische Handlungen sind Überlebenshandlungen. Ohne die Anwendung von Ethik werden wir nicht überleben.

Wir wissen, daß das dynamische Prinzip des Daseins „**Überlebe!**“ heißt.

Auf den ersten Blick mag das zu grundlegend scheinen. Es mag zu einfach scheinen. Wenn man an Überleben denkt, verfällt man leicht in den Fehler, in Begriffen von „bitterster Notwendigkeit“ zu denken. Das ist nicht Überleben. Überleben ist eine abgestufte Skala mit Unendlichkeit oder Unsterblichkeit an der Spitze und Tod und Schmerz am unteren Ende.

Gut und Böse, Recht und Unrecht

Vor Jahren entdeckte und bewies ich, daß der Mensch im Grunde gut ist. Das bedeutet, daß die grundlegende Persönlichkeit und die grundlegenden Absichten des Individuums gegenüber sich selbst und anderen gut sind.

Wenn jemand feststellt, daß er zu viele schädliche Handlungen gegen die Dynamiken begeht, wird er zu seinem eigenen Henker. Dies beweist uns, daß der Mensch im Grunde gut ist. Wenn er feststellt, daß er zu viel Böses tut, verursacht er – unbewusst oder un-

beabsichtigt –, daß sich die Ethik bei ihm einschaltet, indem er sich selbst zerstört und er macht sich, ohne daß irgend jemand anders dabei nachhilft, selbst fertig.

Das ist der Grund, warum der Verbrecher Spuren am Ort des Verbrechens zurücklässt, warum bei den Leuten seltsame, behindernde Krankheiten auftreten, warum sie sich selbst Unfälle verursachen und sogar beschließen, einen Unfall zu haben. Wenn sie ihrer eigenen Ethik zuwiderhandeln, beginnen sie, zugrunde zu gehen. Das tun sie alles aus eigenem Antrieb, ohne daß jemand anders irgendetwas tut.

Der Verbrecher, der Spuren zurücklässt, tut dies in der Hoffnung, daß jemand auftauchen wird, um ihn daran zu hindern, anderen weiterhin zu schaden. Er ist *im Grunde* gut und will anderen nicht schaden, und da er nicht in der Lage ist, ganz damit aufzuhören, versucht er, sich der Ethik zu unterstellen, indem er sich ins Gefängnis werfen lässt, wo er nicht länger Verbrechen begehen kann.

Desgleichen unterwirft sich ein Mensch, der sich durch Krankheit unfähig macht oder sich in einen Unfall verwickelt, selbst der Ethik, indem er seine Fähigkeit, Schaden anzurichten, verringert, oder vielleicht sogar, indem er sich ganz aus der Umgebung entfernt, der er geschadet hat. Auch wenn er böse Absichten hat und „absichtlich schlecht“ ist, verspürt er noch einen Drang, sich selbst zu stoppen. Er versucht, diese bösen Absichten zu unterdrücken und wenn er das nicht auf direkte Weise kann, so tut er es auf indirekte Weise. Böse Taten, Krankheit und Zerfall gehen oft Hand in Hand.

Der Mensch ist im Grunde gut. Er hat im Grunde gute Absichten. Er will sich und anderen nicht schaden. Wenn ein Individuum

den Dynamiken schadet, wird es sich selbst in dem Versuch, diese Dynamiken zu retten, zerstören. Das kann bewiesen werden und ist in unzähligen Fällen bewiesen worden. Diese Tatsache beweist, daß der Mensch im Grunde gut ist.

Auf dieser Grundlage basieren die Vorstellungen von Recht und Unrecht.

Sprechen wir von Ethik, so sprechen wir von richtigem und falschem Verhalten. Wir sprechen von Gut und Böse.

Das Gute kann man als eine konstruktive Überlebenshandlung bezeichnen. Es ist so, daß nichts ohne irgendeine kleine Zerstörung aufgebaut werden kann, so wie man die Mietskaserne abreißen muss, um Platz für das neue Appartementhaus zu schaffen.

Damit etwas gut ist, muss es dem Individuum, seiner Familie, seinen Kindern, seiner Gruppe, der Menschheit oder dem Leben etwas geben. Um gut zu sein, muss das Schöpferische einer Sache das in ihr enthaltene Zerstörerische übertreffen. Ein neues Heilmittel, das hundert Leben rettet und eines tötet, ist ein annehmbares Heilmittel.

Das Gute ist Überleben. Das Gute bedeutet, mehr recht als unrecht zu haben. Das Gute ist, in konstruktiven Zielrichtungen in größerem Masse erfolgreich als erfolglos zu sein.

Gut sind solche Dinge, die das Überleben des Individuums, seiner Familie, seiner Kinder, seiner Gruppe, der Menschheit, des Lebens und von *MEST*⁸ ergänzen.

⁸ *MEST*: ein neu geprägtes Wort, das Materie, Energie, Raum und Zeit – engl. matter, energy, space, time –, das physikalische Universum, bedeutet.

Gut sind solche Handlungen, die diesen Dynamiken mehr nutzen als schaden.

Das Böse ist das Gegenteil des Guten und ist in allem enthalten, was für jede der verschiedenen Dynamiken mehr zerstörerisch als konstruktiv ist. Eine Sache, die mehr zerstört, als sie aufbaut, ist vom Standpunkt des Individuums, der kommenden Generation, der Gruppe, der Menschheit, des Lebens oder des MESTs, das bzw. die dadurch zerstört wird, böse.

Wenn eine Handlung mehr zerstörerisch als konstruktiv ist, so ist sie böse. Sie ist unethisch. Wenn eine Handlung das Unterliegen mehr fördert als das Überleben, ist sie in der Masse eine böse Handlung, in dem sie zerstört.

Kurz, das Gute ist Überleben. Ethisches Verhalten ist Überleben. Böses Verhalten ist Nicht-Überleben. Erschaffen ist gut, wenn es dem Überleben dient. Erschaffen ist böse, wenn es das Überleben behindert. Zerstören ist gut, wenn es das Überleben fördert.

Eine Handlung oder Entscheidung ist so richtig, wie sie das Überleben des Individuums, der kommenden Generation, der Gruppe, der Menschheit oder des Lebens selbst fördert. Völlig recht zu haben würde unendliches Überleben bedeuten.

Eine Handlung oder Entscheidung ist so falsch, wie sie gegen das Überleben des Individuums, der kommenden Generation, der Gruppe, der Menschheit, des Lebens oder von MEST gerichtet ist, soweit sie der Grund für das Ausführen der Handlung oder das Fählen der Entscheidung waren. Das höchste Maß, in dem eine Person auf der Ersten Dynamik unrecht haben kann, ist, tot zu sein.

Die Person oder Gruppe, die im Durchschnitt mehr recht als unrecht hat (da diese Begriffe bei weitem keine absoluten Werte sind),

sollte überleben. Ein Mensch, der im Durchschnitt mehr unrecht als recht hat, wird unterliegen.

Während es kein absolutes Recht oder absolutes Unrecht geben kann, würde eine richtige Handlung davon abhängen, ob sie das Überleben der direkt betroffenen Dynamiken fördert. Eine falsche Handlung würde das Überleben der betroffenen Dynamiken behindern.

Schauen wir, wie diese Begriffe von Recht und Unrecht in unsere heutige Gesellschaft passen.

Dies ist eine sterbende Gesellschaft. Ethik ist in einem solchen Masse verschwunden und wird so wenig verstanden, daß diese Kultur gefährlich schnell dem Untergang entgegengeht.

Ein Mensch wird nicht lebendig werden und diese Gesellschaft wird nicht überleben, wenn die Technologie der Ethik nicht genommen und angewendet wird.

Wenn wir Vietnam, Inflation, die Ölkrise, die Korruption der Regierung, Krieg, Verbrechen, Geisteskrankheit, Drogen, sexuelle Promiskuität usw. betrachten, sehen wir eine Kultur, die im Verschwinden begriffen ist. Dies ist ein unmittelbares Ergebnis davon, daß die Menschen darin versagt haben, Ethik auf ihre Dynamiken anzuwenden.

Tatsächlich beginnt es mit individueller Ethik.

Unehrliches Verhalten ist Nicht-Überleben. Alles, was die Zerstörung von Individuen und Gruppen verursacht oder die Zukunft der Rasse beeinträchtigt, ist unvernünftig oder böse.

Das Halten seines Wortes, wenn es hoch und heilig versprochen wurde, ist ein Akt des Überlebens, da einem dann vertraut wird – aber nur so lange, wie man sein Wort hält.

Den Schwachen, den Feigen, den sträflich Unvernünftigen scheinen Unehrlichkeit und heimliches Tun, das Schädigen anderer und das Vereiteln ihrer Hoffnungen der einzige Weg zu sein, das Leben zu meistern.

Unethisches Verhalten ist in Wirklichkeit das Verhalten, hinter dem Zerstörung und Furcht stecken. Jemand erzählt Lügen, da er die Folgen fürchtet, falls er die Wahrheit sagt. Zerstörerische Handlungen werden gewöhnlich aus Furcht begangen. So ist der Lügner zwangsläufig ein Feigling und der Feigling ein Lügner.

Die sexuell wahllose Frau, der Mann, der seinem Freund die Treue bricht, der gierige Perverse befassen sich alle mit so überlebensfeindlichen Dingen, daß Erniedrigung und Elend ein wesentlicher Bestandteil ihrer Existenz sind.

Für manche scheint es vermutlich ganz normal und völlig in Ordnung zu sein, daß sie in einer Gesellschaft leben, die in höchstem Masse heruntergekommen und voller Verbrecher, Drogen, Krieg und Geisteskrankheit ist und in der wir in der ständigen Bedrohung leben, daß das gesamte Leben auf diesem Planeten ausgelöscht wird.

Ich möchte sagen, daß dies nicht normal und nicht notwendig ist. Es *ist* möglich, daß der einzelne ein glückliches, produktives Leben führt, ohne sich darum sorgen zu müssen, ob er überfallen und beraubt wird, wenn er sich zur Tür hinauswagt, oder ob Russland den Vereinigten Staaten den Krieg erklären wird. Es ist eine Sache der Ethik. Es geht einfach darum, daß der einzelne Ethik in seinem Leben anwendet und seine Dynamiken in Kommunikation und am Überleben hält.

Moral

Ethik ist also Überleben. Doch was ist mit solchen Dingen wie Moral, Ideale, Liebe? Gehen diese Dinge nicht über „reines Überleben“ hinaus? Nein, das tun sie nicht.

Romantische Romane und das Fernsehen lehren uns, daß der Held immer siegt und daß das Gute immer triumphiert. Doch es sieht so aus, als ob der Held nicht immer siegen und das Gute nicht immer triumphieren würde. Auf kurze Sicht können wir die Schurkerei überall um uns herum triumphieren sehen. Die Wahrheit ist aber, daß die Schurkerei über kurz oder lang verlieren wird. Man kann nicht durch das Leben gehen, indem man seine Mitmenschen quält, ohne schließlich in die Falle zu geraten – selbst zum Opfer zu werden.

Allerdings beobachtet man dies nicht im gewöhnlichen Verlauf des Lebens. Man sieht, daß die Schurken überall Erfolg haben, offensichtlich Geld anhäufen, ihrem Bruder die Kehle durchschneiden, vor Gericht Recht erhalten und über die Menschen herrschen.

Ohne die letzte Konsequenz davon zu betrachten, die so sicher ist wie die Tatsache, daß die Sonne auf – und untergeht, beginnt man zu glauben, daß das Böse triumphiert, während einem beigebracht wurde, daß nur das Gute triumphiert. Das kann dazu führen, daß die Person selbst versagt und kann tatsächlich ihren Untergang verursachen.

Was Ideale, Ehrlichkeit und die Liebe zu seinem Nächsten angeht, so gibt es dort, wo diese Dinge fehlen, kein gutes Überleben für den einzelnen oder für viele.

Der Verbrecher überlebt nicht gut. Der durchschnittliche Verbrecher verbringt den größten Teil seiner Jahre als Erwachsener eingesperrt wie ein wildes Tier, bewacht und durch die Gewehre von Scharfschützen am Ausbrechen gehindert.

Ein Mann, der für seine Ehrlichkeit bekannt ist, wird mit Überleben belohnt – gute Arbeitsstellen, gute Freunde. Und der Mann, der seinen Idealen treu bleibt, ganz gleich, wie sehr er dazu überredet wird, sie fallen zu lassen, überlebt nur so lange gut, wie er diesen Idealen treu bleibt.

Haben Sie je einen Arzt gesehen, der beginnt, aus persönlicher Gewinnsucht heraus heimlich Verbrecher zu behandeln oder mit Drogen zu handeln? Dieser Arzt wird nicht lange überleben, nachdem er seine Ideale beiseite gelegt hat.

Ideale, Moral, Ethik – all dies fällt unter diese Auffassung von Überleben. Man überlebt nur so lange, wie man sich selbst, seiner Familie, seinen Freunden und den Gesetzen des Universums treu bleibt. Wer in irgendeiner Beziehung versagt, dessen Überleben verringert sich.

Im modernen Wörterbuch finden wir, daß Ethik als „Moral“ definiert wird und Moral als „Ethik“. Diese beiden Wörter sind *nicht* austauschbar.

Moral sollte als Kodex für gutes Verhalten definiert werden, der aus der Erfahrung der Rasse entstanden ist, um als einheitlicher Maßstab für das Verhalten von Individuen und Gruppen zu dienen.

Moral ist im Grunde ein Gesetz.

Ein Moralkodex entsteht, wenn durch tatsächliche Erfahrung entdeckt wird, daß eine bestimmte Handlung dem Überleben mehr schadet als nützt. Dann wird das Verbot dieser Handlung in die

Sitten der Menschen aufgenommen und kann schließlich zum Gesetz werden.

In Abwesenheit eines umfassenden Denkvermögens sind Moralgesetze, solange sie ihrer Gruppe besseres Überleben garantieren, ein lebenswichtiger und notwendiger Teil jeder Kultur.

Wenn Moral jedoch veraltet, wird sie zur Belastung und es wird dagegen protestiert. Doch obwohl eine Revolte gegen die Moral als ihr Angriffsziel die Tatsache angeben mag, daß der Kodex nicht länger in der gleichen Weise wie einst anwendbar ist, entstehen Revolten gegen Moralkodizes im allgemeinen deshalb, weil Individuen der Gruppe oder die Gruppe selbst so unethisch geworden sind, daß sie wünschen, die Verstöße gegen diese Moralkodizes zu legalisieren, und nicht, weil die Gesetze selbst unvernünftig wären.

Wenn ein Moralkodex äußerst vernünftig wäre, könnte er gleichzeitig als äußerst ethisch betrachtet werden. Aber nur auf dieser höchsten Stufe könnte beides als gleich angesehen werden.

Höchste Vernunft bedeutet höchstes Überleben.

Ethisches Verhalten schließt das Befolgen der Moralkodizes der Gesellschaft, in der wir leben, mit ein.

Recht⁹

Wenn ein Mensch darin versagt, Ethik auf sich selbst anzuwenden und die Moralgesetze seiner Gruppe zu befolgen, tritt das Recht auf den Plan.

⁹ Recht, im englischen *Justice*.

Im Allgemeinen wird nicht erkannt, daß der Verbrecher nicht nur gegen die Gesellschaft, sondern auch gegen sich selbst handelt.

Ein Mensch, der unethisch ist, dessen Dynamiken sich nicht in Kommunikation befinden, ist insofern ein möglicher oder tatsächlicher Verbrecher, als er laufend Verbrechen gegen die Überlebenshandlungen anderer begeht. Verbrechen kann als die Herabsetzung der Überlebensstufe auf irgendeiner der acht Dynamiken definiert werden.

Recht wird angewendet, wenn das unethische und zerstörerische Verhalten des Individuums beginnt, sich zu stark auf andere auszuwirken.

In einer Gesellschaft, die von Verbrechern geleitet und von einer unfähigen Polizei kontrolliert wird, identifiziert der Bürger automatisch jede Rechtshandlung oder jedes Rechtssymbol mit Unterdrückung.

Wir haben aber eine Gesellschaft voller Leute, die die Ethik nicht auf sich selbst anwenden und beim Fehlen wahrer Ethik kann man nicht mit anderen leben und das Leben wird erbärmlich. Darum gibt es das Recht, das geschaffen wurde um die Unschuldigen und Anständigen zu schützen.

Wenn jemand darin versagt Ethik auf sich selbst anzuwenden und die Moralkodizes zu befolgen, ergreift die Gesellschaft Rechtsmaßnahmen gegen ihn.

Obwohl dem Recht in menschlichen Händen leider kein Vertrauen entgegengebracht werden kann, hat es als Grundabsicht und Ziel das Überleben und Wohlergehen jener, denen es dient. Das Recht wäre jedoch nicht notwendig, wenn die Individuen in einem genügenden Masse geistig gesund und ethisch wären, so daß sie

nicht den Versuch machen würden, das Überleben anderer zu schwächen.

Das Recht würde so lange angewendet werden, bis die eigene Ethik eines Menschen ihn zu einem passenden Mitmenschen für die anderen macht.

Ethik, Recht und die Dynamiken

In der Vergangenheit ist das Thema Ethik eigentlich nicht sehr oft erwähnt worden. Das Recht wurde jedoch sehr oft erwähnt. Rechtssysteme sind lange als Ersatz für Ethiksysteme verwendet worden. Aber wenn man versucht, Ethik durch Recht zu ersetzen, gibt es Schwierigkeiten.

Der Mensch hatte keine wirklich brauchbare Methode gehabt um Ethik auf sich selbst anzuwenden. Die Gebiete der Ethik und des Rechts waren schrecklich aberriert.

Wir haben nun die Technologie der Ethik und des Rechts in Ordnung gebracht. Das ist auf diesem Gebiet der einzige Weg hinaus, den die Menschheit hat.

Seit Äonen haben die Leute versucht sich der Ethik zu unterstellen, ohne zu wissen wie. Ethik hat sich mit den Bestrebungen des Individuums entwickelt dauerndes Überleben zu erreichen.

Wenn ein Mensch etwas Unethisches tut (indem er sein Überleben oder das anderer schädigt), versucht er, dieses Unrecht wieder gutzumachen. Gewöhnlich endet es einfach damit, daß er sich selbst in einen „Cave-in“ treibt, was einen geistigen und/oder körperlichen Zusammenbruch in einem solchen Ausmaß bedeutet, daß das Individuum nicht mehr ursächlich wirken kann.

Sie treiben sich selbst in einen „Cave-in“, weil sie in der Anstrengung sich zu beherrschen und vom Begehen weiterer schädlicher Handlungen abzuhalten, damit beginnen sich von dem Gebiet, das sie geschädigt haben, zurückzuziehen und zurückzuhalten. Ein Mensch, der dies tut, wird immer weniger fähig, seine Dynamiken zu beeinflussen, und wird damit ihr Opfer. Es wird hier besonders darauf hingewiesen, daß jemand anderen Dynamiken jene Dinge angetan haben muss, die nun die anderen Dynamiken anscheinend ihm antun können. Darum befindet er sich in einer Lage, in der er verletzt werden kann und er verliert die Kontrolle. Er kann in der Tat eine Null an Einfluss und ein Vakuum für das Ansaugen von Schwierigkeiten werden.

Dies geschieht, weil die Person die grundlegende Technologie der Ethik nicht hat. Sie ist ihr nie erklärt worden. Niemand hat ihr je gesagt, wie sie aus dieser Grube, die sie sich selbst gegraben hat, herauskommen könnte. Diese Technologie ist vollständig unbekannt geblieben.

So ist es mit der Person bergab gegangen.

Ethik ist eines der wichtigsten Hilfsmittel, die ein Mensch braucht, um sich damit auszugraben.

Jeder Mensch wird versuchen, sich auszugraben, egal, ob er weiß, wie man das macht. Es spielt keine Rolle, wer er ist oder was er getan hat, er wird auf die eine oder andere Weise versuchen, sich der Ethik zu unterwerfen.

Selbst bei Hitler und Napoleon gab es Bestrebungen, sich selbst zurückzuhalten. Wenn man das Leben dieser Menschen betrachtet, ist es interessant, wie gründlich sie an ihrer Selbstzerstörung gearbeitet haben. Die Selbstzerstörung ist ihr Versuch, Ethik bei sich selbst anzuwenden. Sie arbeiteten auf mehreren Dynamiken an

dieser Selbstzerstörung. Sie können sich der Ethik nicht unterwerfen, sie können sich nicht davon abhalten, diese schädlichen Handlungen zu begehen – also bestrafen sie sich selbst. Sie erkennen, daß sie Verbrecher sind und treiben sich selbst in den Zusammenbruch.

Alle Wesen sind im Grunde gut und versuchen zu überleben, so gut sie können. Sie sind bestrebt, ihre Dynamiken der Ethik zu unterstellen.

Ethik und Recht wurden geschaffen und existieren um dem einzelnen in seinem Drang zum Überleben beizustehen. Sie sind vorhanden um die Kommunikation zwischen den Dynamiken aufrechtzuerhalten. Die Technologie der Ethik ist die eigentliche Technologie des Überlebens.

Die Dynamiken eines Menschen sind in der Masse in Kommunikation, wie er Ethik auf sein Leben anwendet. Wenn jemand die Technologie der Ethik kennt und sie auf sein Leben anwendet, kann er die Kommunikation zwischen den Dynamiken aufrechterhalten und sein Überleben laufend steigern.

Aus diesem Grund existiert Ethik, damit wir überleben können, so wie wir überleben wollen, indem unsere Dynamiken in Kommunikation miteinander stehen.

Ethik darf nicht mit Recht verwechselt werden. Recht wird nur angewendet, wenn das Individuum darin versagt hat, Ethik bei sich selbst anzuwenden. Wenn persönliche Ethik auf allen Dynamiken vorhanden ist, sind Rechtsaktionen der Dritten Dynamik nicht mehr so wichtig. An diesem Punkt erhält man eine Welt ohne Verbrechen.

Bei einem Mann, der seinen Arbeitgeber bestiehlt, ist die Kommunikation zwischen der Dritten und Ersten Dynamik gestört. Er

steuert auf das Gefängnis zu, zumindest aber auf Arbeitslosigkeit, was man nicht als bestmögliches Überleben auf der Ersten und Zweiten Dynamik (ganz zu schweigen von den restlichen) bezeichnen würde. Vermutlich glaubt er, daß er sein Überleben durch Stehlen fördert, doch wenn er die Technologie der Ethik kennen würde, so würde er begreifen, daß er sich und anderen schadet und es mit ihm nur weiter bergab gehen wird.

Der Mann, der lügt, die Frau, die ihren Ehemann betrügt, der Jugendliche, der Drogen nimmt, der Politiker, der in unehrliche Geschäfte verwickelt ist – sie alle schneiden sich selbst die Kehle durch. Sie schaden ihrem eigenen Überleben, indem sie die Kommunikation zwischen ihren Dynamiken zerstören und auf ihr Leben nicht Ethik anwenden.

Es mag überraschend klingen, aber ein reines Herz und reine Hände sind die einzige Art um Glück und Überleben zu erreichen. Dem Verbrecher wird es nie gelingen, wenn er sich nicht bessert, und der Lügner wird nie glücklich oder mit sich selbst zufrieden sein, bis er beginnt, die Wahrheit zu sagen.

Die beste Lösung für jedes Problem, das sich im Leben stellt, wäre diejenige, die zu besserem Überleben auf der Mehrheit der Dynamiken führt.

Somit sehen wir, daß eine Kenntnis der Ethik zum Überleben notwendig ist.

Die Kenntnis und Anwendung der Ethik ist der Weg, der aus der Falle hinausführt, die aus Erniedrigung und Schmerz besteht.

Wir können, ein jeder von uns, Glück und bestmögliches Überleben für uns und andere erreichen, indem wir die Technologie der Ethik anwenden.

Was geschieht, wenn die Dynamiken unethisch werden

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, daß diese Dynamiken das Leben ausmachen. Keine funktioniert für sich allein, ohne in Wechselwirkung mit den anderen Dynamiken zu stehen.

Das Leben ist eine Gruppenanstrengung. Keiner überlebt allein.

Wenn eine Dynamik unethisch wird, bricht ihre Kommunikation mit den anderen Dynamiken mehr oder weniger ab. Um in Kommunikation zu bleiben, müssen die Dynamiken ethisch bleiben.

Nehmen wir das Beispiel einer Frau, die sich völlig von der Dritten Dynamik zurückgezogen hat. Sie will nichts mit Gruppen oder den Leuten aus ihrer Stadt zu tun haben. Sie hat keine Freunde. Sie schließt sich den ganzen Tag in ihrem Haus ein und glaubt (aus einer falschen Vorstellung von Unabhängigkeit oder Individualität heraus), daß sie so auf der Ersten Dynamik besser überlebt. In Wirklichkeit ist sie ganz unglücklich und einsam und lebt in Furcht vor anderen Menschen. Um ihr Elend und ihre Langeweile zu lindern, beginnt sie, Beruhigungsmittel zu nehmen, von denen sie abhängig wird, und fängt damit an, Alkohol zu trinken.

Sie ist damit beschäftigt, ihr Dilemma mit weiteren zerstörerischen Handlungen zu „lösen“. Man kann sehen, wie sie die Kommunikation zwischen ihrer Ersten, Zweiten und Dritten Dynamik zerstört hat. Sie ist emsig dabei, ihr Überleben auf ihren Dynamiken zu zerstören. Diese Handlungen sind äußerst unethisch und es wäre nicht überraschend, wenn sie sich schließlich mit der tödlichen Kombination von Beruhigungsmitteln und Alkohol umbringen würde.

Oder nehmen wir den Mann, der an seinem Arbeitsplatz zerstörerische Handlungen begeht. Diese Handlungen brauchen nicht

bedeutend zu sein, sie können so einfach sein wie zu spät zur Arbeit zu kommen, die einzelnen Arbeiten nicht so fachmännisch auszuführen wie er könnte, Ausrüstung zu beschädigen oder Dinge vor seinem Arbeitgeber zu verbergen. Er braucht nicht offen an der völligen Zerstörung des Unternehmens zu arbeiten, um zu wissen, daß er schädliche Handlungen begeht.

Dieser Mann stellt nun fest, daß er im Laufe der Zeit mehr und mehr ins Unethische abgleitet. Er hat das Gefühl, er müsse immer mehr verbergen und er weiß nicht wie er diese Abwärtsspirale anhalten kann. Sehr wahrscheinlich ist es ihm niemals auch nur in den Sinn gekommen, daß er sie anhalten könnte. Ihm fehlt die Technologie der Ethik. Vermutlich merkt er nicht, daß seine Handlungen die Kommunikation zwischen seinen Dynamiken zerstören.

Dies kann seine anderen Dynamiken auf verschiedene Weise beeinflussen. Er wird sich wahrscheinlich ein wenig elend fühlen, und da er im Grunde gut ist, wird er Schuldgefühle haben. Wenn er abends nach Hause kommt und seine Frau in heiterem Ton zu ihm sagt:

„Wie war dein Tag heute?“, so duckt er sich ein wenig und fühlt sich schlechter. Er beginnt zu trinken, um das Gefühl des Elends zu betäuben. Er ist mit seiner Familie nicht mehr in Kommunikation. Er ist mit seiner Arbeit nicht mehr in Kommunikation. Seine Arbeitsleistungen lassen nach. Er fängt an, sich selbst und seine Sachen zu vernachlässigen. Er hat am Leben keine Freude mehr. Sein glückliches und befriedigendes Leben entschlüpft ihm. Weil er die Technologie der Ethik nicht kennt und sie nicht auf sein Leben und seine Dynamiken anwendet gerät ihm die Situation völlig außer Kontrolle. Ohne es zu wissen, ist er zur Wirkung seiner eigenen unethischen Handlungen geworden. Wenn er sein Leben nicht

durch die Anwendung von Ethik in Ordnung bringt, wird er zweifellos als elender Mensch sterben.

Nun frage ich, was ist das für ein Leben? Unglücklicherweise ist das alles heutzutage nur allzu üblich.

Ein Mensch kann nicht auf einer Dynamik unethisch werden, ohne daß dies für seine anderen Dynamiken katastrophale Folgen hat.

Es ist wirklich tragisch und die Tragik wird noch durch die Tatsache verschlimmert, daß dies so unnötig ist. Wenn der Mensch nur die einfache Technologie der Ethik kennen würde, könnte er für sich die Selbstachtung, die persönliche Befriedigung und den Erfolg erlangen, von denen er nur träumen zu können glaubt, ohne sie zu erreichen.

Der Mensch strebt nach Überleben. Überleben misst sich in Freude. Das bedeutet für die meisten Menschen Glück, Selbstachtung, die persönliche Befriedigung einer gut gemachten Arbeit und Erfolg. Ein Mensch mag Geld haben, er mag eine Menge persönlicher Besitztümer haben usw., aber er wird nicht glücklich sein, wenn er nicht wirklich ethisch ist und weiß, daß er diese Dinge auf ehrliche Weise erworben hat. Diese reichen politischen und Finanzverbrecher sind nicht glücklich. Sie mögen vom einfachen Mann wegen ihres Reichtums beneidet werden, aber sie sind sehr unglückliche Leute, die schließlich meistens durch Drogen- oder Alkoholsucht, Selbstmord oder andere Mittel der Selbstzerstörung zugrunde gehen.

Schauen wir uns das heute nur allzu häufige Vorkommen von unethischem Verhalten auf der Zweiten Dynamik an. Im Allgemeinen wird dies als völlig akzeptabel betrachtet.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, daß wahlloser Geschlechtsverkehr, Perversion, Sadismus und abwegige Praktiken weit unter einem akzeptablen Ethikniveau liegen. Von einer Gesellschaft, die in diese Kategorie fällt, kann erwartet werden, daß sie Sexualität missbraucht, wahllosen Geschlechtsverkehr ausübt, Kinder missbraucht und misshandelt – kurz, sich in hohem Masse so verhält, wie es die heutigen Kulturen tun.

Leute, die sich auf dieser Stufe der Zweiten Dynamik befinden, sind für die Gesellschaft äußerst gefährlich, da Aberration ansteckend ist. Eine Gesellschaft, die auf dieser Stufe angelangt ist, befindet sich auf ihrem Weg aus der Geschichte zu verschwinden, so wie die Griechen und die Römer verschwanden und so wie die moderne europäische und amerikanische Kultur im Verschwinden begriffen ist. Hier ist ein flammendes Gefahrensignal das beachtet werden muss, wenn ein Volk voranschreiten soll.

Unethisches Verhalten auf der Zweiten Dynamik trifft unser zukünftiges Überleben mitten ins Herz. Die ganze Zukunft des Volkes hängt von seiner Einstellung zu Sex und Kindern ab. Wenn Kinder für eine Gesellschaft unwichtig werden, hat diese Gesellschaft ihre Zukunft verwirkt.

Auf einem hohen Ethikniveau findet man Einehe, Treue, eine große Fähigkeit zur Freude und ein sehr moralisches Verhalten gegenüber Sex und Kindern.

Es ist leicht zu sehen, wie unethisches Verhalten auf der Zweiten Dynamik die anderen Dynamiken beeinflusst.

Nehmen wir eine junge Frau, die einigermaßen glücklich verheiratet ist und beschließt, mit ihrem Chef, der zufällig ein guter Freund ihres Mannes ist, ein Verhältnis anzufangen. Dies ist ganz offensichtlich unethisch und auch gegen das Gesetz, obwohl eine

erstaunliche Anzahl von Leuten diese Art von Verhalten akzeptabel oder höchstens leicht tadelnswert finden würden.

Das ist jedoch eine ziemlich zerstörerische Handlung. Die Frau wird unter Schuldgefühlen leiden. Sie wird sich als Betrügerin fühlen und unglücklich sein, weil sie weiß, daß sie ihrem Ehemann gegenüber eine schlechte Handlung begangen hat. Ihre Beziehung zu ihm wird sicher leiden und da ihr Chef zu Hause so ziemlich die gleiche Erfahrung macht, werden sie und er beginnen, gegeneinander schlechte Gefühle zu hegen, weil sie sich allmählich gegenseitig die Schuld an ihrem Unglück geben. Schließlich sind ihre Dynamiken völlig durcheinander und befinden sich nicht mehr in Kommunikation. Die Frau wird sich auf ihrer Ersten Dynamik unglücklich fühlen, da sie ihren eigenen Moralkodex aufgegeben hat. Ihre Zweite Dynamik wird sich nicht mehr in Kommunikation befinden und es kann sein, daß sie sogar beginnt an ihrem Mann herumzunörgeln und eine Abneigung gegen ihn zu entwickeln. Die berufliche Situation ist angespannt, da sie nun mit ihrem Chef und ihren Mitarbeitern nicht mehr in Kommunikation ist. Ihr Chef hat seine Beziehung und Freundschaft mit ihrem Mann ruiniert. Sie ist in diese drei Dynamiken so verwickelt, daß die Kommunikation dieser drei mit der Vierten, Fünften und Sechsten Dynamik völlig abbricht. Dies alles ist die Folge von unethischem Verhalten auf einer einzigen Dynamik.

Die Auswirkungen breiten sich schleichend auf alle Dynamiken aus.

Unser Überleben ist nur dadurch gesichert, daß wir Ethik kennen und auf unsere Dynamiken anwenden, damit ihre Kommunikation untereinander aufrechterhalten bleibt.

Mit Hilfe der Ethik können wir überleben und Glück für uns selbst und den Planeten Erde erreichen.

DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT

Es gibt gewisse Merkmale und geistige Einstellungen, die etwa 20 % einer Rasse dazu bewegen, sich jeder Unternehmung oder Gruppe, die etwas verbessern will, mit Gewalt zu widersetzen.

Solche Leute haben bekanntermaßen antisoziale Tendenzen.

Wenn die rechtlichen oder politischen Strukturen eines Landes sich dahin entwickeln, dass sie das Vordringen solcher Persönlichkeiten in Vertrauenspositionen begünstigen, dann werden alle zivilisierenden Organisationen des Landes unterdrückt und eine Barbarenherrschaft von Verbrechen und wirtschaftlichen Zwängen folgt.

Antisoziale Persönlichkeiten lassen Kriminalität und verbrecherische Handlungen fortbestehen. Der Zustand von Anstaltsinsassen lässt sich gewöhnlich auf den Umgang mit solchen Persönlichkeiten zurückführen.

Wir sehen also, dass es im Bereich von Regierungen, von polizeilichen Tätigkeiten und auf dem Gebiet der geistigen Gesundheit – um nur einige zu nennen – wichtig ist, diesen Persönlichkeitstyp erkennen und isolieren zu können, um die Gesellschaft und das Individuum vor den destruktiven Folgen zu schützen, die entstehen, wenn man solchen Personen freien Lauf dabei lässt, anderen zu schaden.

Da sie nur 20 % der Bevölkerung ausmachen und da nur 2½ % unter diesen 20 % wahrhaft gefährlich sind, sehen wir,

dass wir mit nur sehr wenig Anstrengung die Lage der Gesellschaft wesentlich verbessern können.

Bekannte, ja leuchtende Beispiele für eine solche Persönlichkeit sind natürlich Napoleon und Hitler. Dillinger, Pretty Boy Floyd, Christie* und andere berühmte Verbrecher waren bekannte Beispiele der antisozialen Persönlichkeit. Aber angesichts einer solchen Starbesetzung in der Geschichte übersehen wir die weniger leuchtenden Beispiele und nehmen nicht wahr, dass solche Persönlichkeiten heute häufig mitten unter uns weilen, oft unentdeckt.

Wenn wir dem Grund nachgehen, warum ein Unternehmen Bankrott gemacht hat, werden wir unausweichlich irgendwo in den Reihen dieses Unternehmens die antisoziale Persönlichkeit eifrig am Werk finden.

In Familien, die auseinander brechen, stellen wir gewöhnlich fest, dass die eine oder die andere der daran beteiligten Personen eine solche Persönlichkeit hat.

Wo das Leben hart geworden und erfolglos ist, wird eine sorgfältige Überprüfung des Bereichs durch einen ausgebildeten Beobachter eine oder mehrere solche Persönlichkeiten am Werk finden.

Da 80% von uns versuchen vorwärtszukommen und nur 20% uns daran zu hindern versuchen, würde unser Leben viel leichter zu leben sein, wenn wir gut darüber unterrichtet wären,

* Anm.d.Übs.: John Dillinger, berühmtester amerikanischer Bankräuber, 1902-1934; Pretty Boy Floyd, berühmter amerikanischer Gangster 1904-1934; Christie: englischer Serienmörder aus der Mitte des 20. Jahrhunderts.

wie eine solche Persönlichkeit genau in Erscheinung tritt. Dann könnten wir sie entdecken und uns viele Misserfolge und viel Herzeleid ersparen.

Es ist daher wichtig, die charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit zu untersuchen und aufzuführen. Auf Grund des Einflusses, den sie auf das tägliche Leben so vieler hat, ist es für anständige Menschen erforderlich, besser über dieses Thema unterrichtet zu sein.

Charakteristische Eigenschaften

Die antisoziale Persönlichkeit hat die folgenden charakteristischen Eigenschaften:

1. Er oder sie spricht nur in sehr groben Verallgemeinerungen. „*Sie* sagen...“, „Alle Leute denken...“, „Jeder weiß...“ und solche Ausdrücke werden ständig benutzt, insbesondere bei der Verbreitung von Gerüchten. Wenn man nun fragt, wer „alle Leute“ sind, stellt es sich gewöhnlich heraus, dass es eine Quelle ist und aus dieser Quelle hat sich die antisoziale Persönlichkeit etwas zu rechtgezimmert, was sie als die Meinung der gesamten Gesellschaft ausgibt.

Für sie ist das etwas Natürliches, da ihnen die ganze Gesellschaft als eine große, feindliche Allgemeinheit erscheint, die sich insbesondere gegen die antisoziale Persönlichkeit wendet.

2. Eine solche Person beschäftigt sich hauptsächlich mit schlechten Nachrichten, kritischen oder feindseligen

Bemerkungen, Abwertungen und allgemeiner Unterdrückung.

„Klatschbase“, „Unheilverkünder“ oder „Gerüchteschürer“ waren einmal Bezeichnungen für solche Personen.

Es ist bemerkenswert, dass eine solche Person keine guten Nachrichten oder schmeichelhafte Bemerkungen weitergibt.

3. Die antisoziale Persönlichkeit ändert Kommunikation zum Negativen hin, wenn er oder sie eine Mitteilung oder Nachricht übermittelt. Gute Nachrichten werden gestoppt und nur schlechte Neuigkeiten werden, oft ausgeschmückt, weitergegeben. Eine solche Person gibt auch vor, „schlechte Nachrichten“ zu übermitteln, die in Wirklichkeit erfunden sind.
4. Ein Merkmal der antisozialen Persönlichkeit – und einer der traurigen Umstände in diesem Zusammenhang – ist, dass sie nicht auf Behandlung oder Besserungsversuche oder Psychotherapie anspricht.
5. In der Umgebung einer solchen Persönlichkeit finden wir eingeschüchterte oder kranke Partner oder Freunde, die, wenn sie nicht tatsächlich in den Wahnsinn getrieben werden, doch in ihrem Leben wie gelähmt sind, versagen, keinen Erfolg haben.

Diese Leute machen anderen Schwierigkeiten.

Wenn die der antisozialen Persönlichkeit nahestehenden Leute behandelt oder ausgebildet werden, haben sie keinen stabilen Gewinn, sondern fallen prompt zurück oder

verlieren den Nutzen ihres Wissens, weil sie unter dem unterdrückerischen Einfluss dieser anderen Person stehen.

Bei körperlicher Behandlung erholen sich Gefährten dieser Person gewöhnlich nicht in der erwarteten Zeit, sondern verschlechtern sich und genesen nur dürftig.

Es ist ziemlich nutzlos, solche Personen zu behandeln, ihnen zu helfen oder sie auszubilden, solange sie weiter unter dem Einfluss ihrer Beziehung zur antisozialen Person stehen.

Weitaus die meisten Geisteskranken sind wegen solcher Beziehungen zu antisozialen Personen geisteskrank und erholen sich aus demselben Grund nicht leicht.

Ungerechterweise finden wir die antisoziale Persönlichkeit nur selten tatsächlich in einer Anstalt. Nur ihre „Freunde“ und Familienangehörige sind dort.

6. Die antisoziale Persönlichkeit sucht sich gewohnheitsmäßig das verkehrte Angriffsziel aus.

Wenn ein Reifen platt ist, weil sie über Nägel gefahren ist, wird er oder sie einen Mitfahrer oder eine Quelle, die die Störung nicht verursacht hat, verfluchen. Wenn das Radio beim Nachbarn nebenan zu laut dröhnt, gibt er oder sie der Katze einen Fußtritt.

Wenn A der offensichtliche Grund ist, gibt die antisoziale Persönlichkeit unweigerlich B oder C oder D die Schuld.

7. Die antisoziale Person kann keine Aktionszyklen abschließen.

Um solche Menschen herum häufen sich unabgeschlossene Projekte an.

8. Viele antisoziale Personen werden sich frei zu den erschreckendsten Verbrechen bekennen, wenn sie dazu gezwungen werden, aber sie werden keinen Schimmer von Verantwortungsgefühl dafür haben.

Ihre Aktionen haben wenig oder nichts mit ihrem eigenen Willen zu tun. Es „geschah einfach“.

Sie haben keinen Sinn für richtige Verursachung und können daher vor allem kein Gefühl der Reue oder Scham empfinden.

9. Die antisoziale Persönlichkeit unterstützt ausschließlich destruktive Gruppen und wütet gegen jede Gruppe, die konstruktiv ist oder etwas verbessern will und greift sie an.

10. Dieser Persönlichkeitstyp heißt nur destruktive Handlungen gut und kämpft gegen konstruktive oder hilfreiche Aktionen oder Unternehmungen.

Insbesondere der Künstler ist oft ein Magnet für Leute mit antisozialer Persönlichkeit, die in seiner Kunst etwas sehen was zerstört werden muss, und sich unter dem Deckmantel der „Freundschaft“ daranmachen dies zu versuchen.

11. Anderen zu helfen ist eine Tätigkeit, die die antisoziale Persönlichkeit beinahe Amok laufen lässt. Unterneh-

mungen jedoch, die unter der Bezeichnung „Hilfe“ zerstören, werden intensiv unterstützt.

12. Die antisoziale Persönlichkeit hat einen schlechten Sinn für Eigentum und hält den Gedanken, dass irgendjemand etwas besitzt, für einen Vorwand, um damit die Leute zu betrügen. Nichts wird je wirklich besessen.

Die grundlegende Ursache

Der eigentliche Grund, warum die antisoziale Persönlichkeit sich so verhält, wie sie es tut, liegt in einem verborgenen Horror vor anderen.

Für eine solche Person ist jedes andere Wesen ein Feind, der offen oder heimlich vernichtet werden muss.

Die fixe Idee besteht darin, dass das Überleben selbst davon abhängt, „andere niederzuhalten“ oder „Leute in Unwissenheit zu halten“.

Wenn irgendjemand verspricht, andere stärker oder klüger zu machen, erleidet die antisoziale Persönlichkeit äußerste Qualen persönlicher Gefahr.

Ihre Überlegung ist die, dass, wenn sie bereits so viele Schwierigkeiten mit schwachen oder dummen Leuten um sie herum hat, es ihren Untergang bedeuten würde, sollte jemand stark oder klug werden.

Eine solche Person hat kein Vertrauen und zwar in solchem Maße, dass sie fast nur entsetzliche Angst hat. Dies wird gewöhnlich maskiert und nicht enthüllt.

Wenn eine solche Persönlichkeit durchdreht, ist die Welt voller Marsmenschen oder dem FBI und jede Person, die ihr begegnet, ist für sie wirklich ein Marsmensch oder ein FBI-Agent.

Aber die große Masse dieser Leute zeigt nach außen hin keine Anzeichen von Geisteskrankheit. Sie erscheinen ganz vernünftig. Sie können *sehr* überzeugend wirken!

Die vorstehende Liste besteht jedoch aus Dingen, die eine solche Person an sich nicht feststellen kann. Das ist so wahr, dass Sie, wenn Sie gedacht haben, Sie hätten sich selbst unter einem der vorstehenden Punkte gefunden, ganz sicher nicht antisozial sind. Selbstkritik ist ein Luxus, den sich die antisoziale Person nicht leisten kann. Sie muss **Recht** haben, weil sie sich ihrer eigenen Einschätzung nach in ständiger Gefahr befindet. Wenn Sie ihr beweisen, dass sie **Unrecht** hat, könnten Sie ihn oder sie sogar ernstlich krank machen.

Nur der geistig gesunde, wohl ausgeglichene Mensch versucht, sein Verhalten zu korrigieren.

Erleichterung

Wenn Sie mit Hilfe einer sachgemäßen Suche & Entdeckung Ihre Vergangenheit von all jenen antisozialen Persönlichkeiten säubern würden, die Sie gekannt haben und wenn Sie sich dann von ihnen trennen würden, könnten Sie eine große Erleichterung erleben.

Ebenso könnte sowohl soziale als auch wirtschaftliche Erholung eintreten, wenn die Gesellschaft diesen Persönlichkeitstyp

als ein krankes Wesen erkennen und ihn isolieren würde, so wie sie jetzt Leute mit Pocken in Quarantäne steckt.

Die Dinge werden mit großer Wahrscheinlichkeit nicht viel besser werden, solange es 20% der Bevölkerung gestattet wird, das Leben und die Unternehmungen der restlichen 80% zu beherrschen und zu schädigen.

Da das Mehrheitsprinzip der politische Brauch der heutigen Zeit ist, sollte in unserem täglichen Leben die geistige Gesundheit der Mehrheit selbst zum Ausdruck kommen, ohne die Einmischung und Zerstörung der sozial Gestörten.

Das Traurige daran ist, dass diese sich selbst nicht helfen lassen wollen und nicht auf eine Behandlung ansprechen, wenn man ihnen zu helfen versucht.

Das Verstehen und die Fähigkeit, solche Persönlichkeiten zu erkennen, könnten eine entscheidende Veränderung in unserer Gesellschaft und in unserem Leben bringen.

DIE SOZIALE PERSÖNLICHKEIT

Der Mensch lässt sich in seinen Ängsten leicht zu Hexenjagden hinreißen.

Man braucht nur „Leute mit schwarzen Kappen“ als die Bösewichte hinzustellen, und das Niedermetzeln von Leuten mit schwarzen Kappen kann beginnen.

Diese Eigenschaft macht es der antisozialen Persönlichkeit sehr leicht eine chaotische oder gefährliche Umwelt zustande zu bringen.

Der Mensch ist in seinem Zustand als Mensch nicht von Natur aus mutig oder besonnen. Und er ist nicht zwangsläufig böseartig.

Selbst die antisoziale Persönlichkeit ist sich auf ihre verdrehte Weise ganz sicher, dass sie in bester Absicht handelt, und sie betrachtet sich gewöhnlich als die einzige anwesende gute Person, die alles nur zum Wohle aller tut. Der einzige Haken an ihrer Überlegung ist der, dass, wenn sie alle Leute tötet, niemand mehr übrigbleibt, den sie vor dem eingebildeten Bösen beschützen kann. Ihr *Verhalten* in der Umwelt und gegenüber den Mitmenschen ist die einzige Methode, wie man sowohl die antisoziale als auch die soziale Persönlichkeit entdecken kann. Ihre Motive für sich selbst gleichen sich – Selbsterhaltung und Überleben. Sie gehen nur andere Wege, um dies zu erreichen.

Da der Mensch also von Natur aus weder besonnen noch mutig ist, neigt jeder in gewissem Maße dazu, wachsam gegenüber

gefährlichen Personen zu sein und also können Hexenjagden beginnen.

Daher ist es sogar noch wichtiger die soziale Persönlichkeit zu identifizieren als die antisoziale Persönlichkeit. Man vermeidet dadurch aus reinem Vorurteil, aus Abneigung oder aufgrund eines momentanen Fehlverhaltens den Unschuldigen zu erschießen.

Die soziale Persönlichkeit kann am leichtesten durch einen Vergleich mit ihrem Gegenteil, der antisozialen Persönlichkeit, definiert werden.

Diese Differenzierung lässt sich leicht vornehmen und nie sollte ein Test ausgearbeitet werden, der nur die antisoziale Persönlichkeit herausstellt. In demselben Test müssen sowohl die höheren als auch die niedrigeren Bereiche der Aktionen des Menschen erscheinen.

Ein Test, der nur die antisoziale Persönlichkeit aufzeigt, ohne gleichzeitig auch in der Lage zu sein, die soziale Persönlichkeit zu identifizieren, wäre selbst ein unterdrückerischer Test. Es wäre wie eine Ja-oder-Nein-Antwort auf die Frage: „Schlagen Sie Ihre Frau immer noch?“ Jeder, der ihn machte, könnte für schuldig befunden werden. Dieser Mechanismus mag vielleicht in die Zeit der Inquisition gepasst haben, aber er entspricht den modernen Bedürfnissen nicht.

Da die Gesellschaft *ausschließlich* aufgrund der Bemühungen der sozialen Persönlichkeit funktioniert, gedeiht und lebt, muss man diese erkennen, da *sie*, nicht die antisozialen Personen die wertvollen Menschen sind. Sie sind die Leute, die Recht und Freiheit haben müssen. Den antisozialen Personen wird nur

Aufmerksamkeit geschenkt um die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen.

Alle Mehrheitsregeln, zivilisierenden Absichten und sogar die Menschheit selbst werden versagen, wenn man die antisozialen Persönlichkeiten nicht identifizieren und ihre Pläne durchkreuzen und die sozialen Persönlichkeiten in der Gesellschaft unterstützen und fördern kann. Denn das Wort „Gesellschaft“ (Anm.d.Übs.: engl. „society“) selbst impliziert soziales Verhalten und ohne das gibt es überhaupt keine Gesellschaft, nur Barbarei, in der alle Menschen, ob gut oder schlecht, in Gefahr sind.

Wenn man zeigt, wie die schädlichen Leute erkannt werden können, liegt der schwache Punkt darin, dass diese dann die Eigenschaften auf anständige Menschen anwenden um sie zur Strecke zu bringen und auszulöschen.

Der Schwanengesang einer jeden großen Zivilisation ist das Lied von Pfeilen, Äxten oder Kugeln, die die antisoziale Person benutzt um auch die letzten anständigen Menschen niederzumachen.

Eine Regierung ist nur dann gefährlich, wenn sie von antisozialen Persönlichkeiten und für sie benutzt werden kann. Das Endergebnis ist die Auslöschung aller sozialen Persönlichkeiten und der darauf folgende Untergang von Ägypten, Babylon, Rom, Russland oder dem Westen.

Sie werden unter den charakteristischen Eigenschaften der antisozialen Persönlichkeit bemerken, dass Intelligenz kein Hinweis auf sie ist. Sie ist klug oder dumm oder durchschnittlich.

Daher können die hochintelligenten unter ihnen zu hohen Stellungen, sogar zu Staatsoberhäuptern, aufsteigen.

Einfluss und Fähigkeit oder der Wunsch, es weiter als andere zu bringen, sind ebenfalls kein Hinweis auf die antisoziale Person. Wenn sie jedoch zu Einfluss gelangt oder aufsteigt, ist sie wegen der weitreichenden Konsequenzen ihrer Taten leicht erkennbar. Aber sie kann genauso gut unbedeutend sein oder eine sehr niedrige Position innehaben und sich nichts Besseres wünschen.

Daher sind es allein die zwölf angegebenen charakteristischen Eigenschaften, mit denen die antisoziale Persönlichkeit zu identifizieren ist. Und die Umkehrung dieser selben zwölf Eigenschaften ergibt die einzigen Kriterien für die soziale Persönlichkeit, wenn man ihnen gerecht werden will.

Die Identifizierung oder Bezeichnung als antisoziale Persönlichkeit kann nicht ehrlich und genau vorgenommen werden, wenn man nicht in derselben Prüfung der Person *auch* die positive Seite ihres Lebens untersucht.

Jede Person kann unter Belastung mit einem momentanen Anfall von antisozialem Verhalten reagieren. Das macht sie noch nicht zu einer antisozialen Persönlichkeit.

Die wahrhaft antisoziale Person hat eine Mehrzahl an antisozialen Eigenschaften.

Die soziale Persönlichkeit hat eine Mehrzahl an sozialen Eigenschaften.

Somit muss man das Gute zusammen mit dem Schlechten untersuchen, ehe man jemanden wirklich als antisozial oder als sozial bezeichnen kann.

Wenn man solche Angelegenheiten untersucht, sind sehr umfassende Zeugenberichte und Beweise das Beste. Ein oder zwei vereinzelte Vorkommnisse besagen nichts. Man sollte alle zwölf sozialen und alle zwölf antisozialen Eigenschaften durchkämmen und auf der Grundlage tatsächlicher Beweise entscheiden, nicht nach Meinungen.

Die zwölf Hauptmerkmale der sozialen Persönlichkeit sind:

1. Die soziale Persönlichkeit ist in der Übermittlung von Umständen präzise. „Willy Meyer hat gesagt...“, „Der Nachtkurier hat berichtet...“, und sie gibt die Quelle von Daten an, soweit wichtig oder möglich.

Sie kann zwar den allgemeinen Ausdruck „man“ oder „die Leute“ verwenden, tut dies aber selten im Zusammenhang mit Aussagen oder Meinungen, die alarmierend sind.

2. Die soziale Persönlichkeit ist bestrebt gute Nachrichten weiterzugeben und sträubt sich dagegen schlechte weiterzugeben.

Sie macht sich vielleicht nicht einmal die Mühe Kritik weiterzugeben, wenn es nicht wichtig ist.

Es ist ihr eher daran gelegen, dass sich jemand bei anderen gemocht und erwünscht fühlt anstatt unbeliebt und sie gibt lieber zuviel Bestätigung als zuviel Kritik.

3. Eine soziale Persönlichkeit gibt Mitteilungen und Nachrichten ohne viele Änderungen weiter, und wenn sie etwas weglässt, ist es eher etwas, was verletzend sein könnte.

Sie möchte die Gefühle anderer Leute nicht verletzen. Sie irrt sich manchmal, wenn sie schlechte Nachrichten oder Befehle zurückhält, die ihr streng oder kritisierend erscheinen.

4. Behandlung, Besserungsversuche und Psychotherapie, insbesondere von milder Natur, sprechen bei der sozialen Persönlichkeit sehr gut an.

Während antisoziale Leute manchmal versprechen, sich zu bessern, tun sie es nicht. Nur die soziale Persönlichkeit kann sich leicht ändern oder bessern.

Oft reicht es schon, eine soziale Persönlichkeit auf unerwünschte Verhaltensweisen aufmerksam zu machen um eine vollständige Änderung zum Besseren zu erreichen.

Strafgesetzbücher und gewaltsame Bestrafung sind nicht nötig um die soziale Persönlichkeit in richtigen Bahnen zu halten.

5. Die Freunde und Bekannten einer sozialen Persönlichkeit sind eher gesund, glücklich und haben eine hohe Moral.

Eine wahrhaft soziale Persönlichkeit kann recht oft allein durch ihre Anwesenheit eine Besserung der Gesundheit oder des Erfolgs erzeugen.

Zu aller mindest verringert sie das bestehende Maß an Gesundheit oder Moral bei ihren Bekannten nicht.

Wenn sie krank ist, verläuft die Heilung oder Genesung der sozialen Persönlichkeit in der erwarteten Weise, sie ist erfolgreicher Behandlung zugänglich.

6. Die soziale Persönlichkeit sucht sich eher die richtigen Angriffsziele aus, wenn sie etwas berichtigen muss. Sie repariert den platten Reifen, anstatt gegen die Windschutzscheibe zu hämmern. Im handwerklichen Bereich kann sie daher Dinge reparieren und zum Funktionieren bringen.
7. Aktionszyklen, die angefangen werden, werden von der sozialen Persönlichkeit normalerweise abgeschlossen, soweit möglich.
8. Die soziale Persönlichkeit schämt sich ihrer Missetaten und berichtet sie nur widerwillig. Sie übernimmt Verantwortung für ihre Fehler.
9. Die soziale Persönlichkeit unterstützt konstruktive Gruppen und neigt dazu gegen destruktive Gruppen zu protestieren oder sich ihnen zu widersetzen.
10. Die soziale Persönlichkeit protestiert gegen destruktive Aktionen. Sie unterstützt konstruktive oder hilfreiche Aktionen.
11. Die soziale Persönlichkeit hilft anderen und widersetzt sich aktiv solchen Handlungen, die anderen Schaden zufügen.
12. Eigentum ist für die soziale Persönlichkeit etwas, was jemandem gehört und dessen Diebstahl oder Missbrauch verhindert oder missbilligt wird.

Die grundlegende Motivation

Die soziale Persönlichkeit arbeitet von Natur aus auf der Grundlage des größten Wohls.

Sie wird nicht von eingebildeten Feinden verfolgt, erkennt aber wirkliche Feinde, wenn sie vorhanden sind.

Die soziale Persönlichkeit will überleben und will, dass auch andere überleben, während die antisoziale Persönlichkeit tatsächlich den verborgenen Wunsch hat, dass andere unterliegen.

Im Grunde will die soziale Persönlichkeit, dass andere glücklich sind und Erfolg haben, während die antisoziale Persönlichkeit sehr raffiniert daran arbeitet, andere zum völligen Misserfolg zu bringen.

Ein grundlegender Hinweis auf die soziale Persönlichkeit ist nicht einmal wirklich ihr Erfolg, sondern ihre Motivation. Wenn sie Erfolg hat, ist die soziale Persönlichkeit oft ein Angriffsziel für die antisoziale Persönlichkeit und kann aus diesem Grunde scheitern. Aber ihre Absicht war, andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen, wohingegen die antisoziale Persönlichkeit nur am Untergang der anderen Freude findet.

Wenn wir die soziale Persönlichkeit nicht entdecken und sie vor übertriebenen Beschränkungen bewahren können und wenn wir die antisoziale Persönlichkeit nicht ebenso entdecken und ihr Einhalt gebieten können, wird unsere Gesellschaft weiterhin unter Geisteskrankheit, Kriminalität und Krieg leiden und der Mensch und die Zivilisation werden nicht fortbestehen.

Unter allen unseren technischen Fertigkeiten nimmt diese Differenzierung den höchsten Rang ein, denn wenn wir darin

versagen, kann keine andere Fertigkeit fortbestehen, weil die Basis, von der aus sie operiert – die Zivilisation –, nicht mehr da sein wird um sie zu tragen.

Zerschlagen Sie die soziale Persönlichkeit nicht – und lassen Sie nicht darin nach die antisoziale Persönlichkeit in ihren Anstrengungen, die übrigen von uns zu schädigen, machtlos zu machen.

Nur weil jemand über seine Mitmenschen hinaus aufgestiegen ist oder eine bedeutende Rolle spielt, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit. Nur weil jemand andere beherrschen oder führen kann, ist er noch keine antisoziale Persönlichkeit.

Es sind die Motive seines Handelns und die Folgen seines Handelns, die den Unterschied zwischen antisozial und sozial ausmachen.

Wenn wir die wahren charakteristischen Eigenschaften der beiden Persönlichkeitstypen nicht erkennen und praktisch anwenden, werden wir uns weiterhin in einer Ungewissheit befinden wer unsere Feinde sind und dadurch unsere Freunde opfern.

Alle Menschen haben Taten der Gewalt oder der Unterlassung begangen, für die sie getadelt werden könnten. In der gesamten Menschheit gibt es kein einziges menschliches Wesen, das vollkommen ist.

Aber es gibt jene, die versuchen Recht zu tun und jene, die sich darauf spezialisieren Unrecht zu tun und an diesen Tatsachen und Eigenschaften können Sie sie erkennen.

DIE ZUSTÄNDE

Die Zuweisung eines Zustandes ist etwas Neues in diesem Universum. Die Zustände sind es nicht. Diese Zustände sind bestimmte Verfassungen, in denen sich jemand hinsichtlich einer Tätigkeit befindet und interessanterweise gibt es im physikalischen Universum zu jedem dieser Arbeitszustände eine Formel. Wenn eine Regierung diese Formeln kennen würde, würde sie niemals in große Schwierigkeiten geraten und da Regierungen diese Formeln nicht kennen, geraten sie in große Schwierigkeiten.

Diese Formeln müssen in diesem Universum offenbar befolgt werden oder man erlebt einfach eine Bruchlandung.

Somit würde sowohl jemand in seinem persönlichen Leben oder jemand bei der Ausführung einer Arbeit, als auch die Verfassung einer Organisation, einer Familie, einer Zivilisation, eines Planeten oder eines Sektors unter die Überschrift „Zustände“ fallen. Befinden sie sich in einem Zustand und wenden die Formel eines anderen Zustandes an, werden sie scheitern.

Es ist eine wunderbare Entdeckung, daß wir feststellen, daß diese Dinge existieren, daß sie tatsächlich die Existenz und das Leben regulieren und daß das Leben daher durch ihre Verwendung erfolgreich geführt werden kann.

Zustände werden auf der Grundlage von *Statistiken* zugewiesen. (*Statistik*: eine Zahl oder eine Menge einer Sache, die mit einer früheren Zahl oder Menge derselben Sache verglichen wird. Statistiken beziehen sich auf die Menge an geleisteter Arbeit oder den Wert dieser Arbeit in Geld.)

Daher muß man, insbesondere in einer Organisation, in der Lage sein, für alles, was irgendwo durchgeführt wird eine Statistik zu erhalten. Wenn man das nicht kann, spielt sich alles auf der Ebene von Gerüchten ab und bald werden sich Schwierigkeiten einstellen. Vielleicht haben Sie in Ihrem persönlichen Leben Schwierigkeiten, weil Sie keine Statistik für das haben, was Sie tun.

STATISTIKKURVEN, WIE MAN DIE SKALA BESTIMMT

Eine Statistikkurve ist nicht informativ, wenn ihre senkrechte Skala zu kleine Kurvenveränderungen ergibt. Und es ist überhaupt nicht möglich die Kurve zu zeichnen, wenn die Kurvenveränderungen zu groß sind.

Wenn das Auf und Ab auf einer Kurve nicht deutlich ersichtlich ist, dann machen diejenigen, die die Kurve interpretieren, Fehler. Was als flach aussehende Linie gezeigt wird, sollte in Wirklichkeit eine Bergkette sein.

Mit SKALA ist die Anzahl von irgendetwas pro Zentimeter in der Senkrechten des Diagramms gemeint.

Man macht eine Skala folgendermaßen:

Eine Skala ist für jede Statistik verschieden.

1. Bestimmen Sie den niedrigsten Wert, den eine bestimmte Statistik erwartungsgemäß erreichen wird – dies ist nicht immer null.
2. Bestimmen Sie den höchsten Wert, von dem man annehmen kann, dass ihn die Statistik in den nächsten drei Monaten erreichen wird.
3. Ziehen Sie 1) von 2) ab.
4. Teilen Sie die senkrechten Abschnitte gemäß Punkt 3) ein.

Ihre Skala wird dann ganz der Wirklichkeit entsprechen und ihr Steigen und Fallen aufzeigen.

Hier ist ein Beispiel, wie man es *nicht* macht:

Wir nehmen eine Org, die mit 500£ pro Woche arbeitet. Wir teilen die 100 senkrechten Abschnitte auf dem Kurvenblatt so ein, dass jeder Abschnitt 100£ entspricht. Dies zeigt dann, wenn es grafisch dargestellt ist, eine niedrige, recht flache Kurve, ganz gleich, was die Org-Einnahmen machen und daher zieht sie keine Aufmerksamkeit der Führungskräfte auf sich, wenn sie steigt und fällt.

So macht man es für die Bruttoeinnahmen für eine Org *richtig*, die durchschnittlich 500£ pro Woche erhält.

1. Wenn wir uns die alten Kurven der letzten sechs Monate ansehen, so finden wir heraus, dass sie niemals tiefer als 240£ ging. Daher nehmen wir 200£ als niedrigsten Punkt auf dem Statistikpapier.
2. Wir schätzen, dass diese Org in den nächsten drei Monaten gelegentlich auf 1.200£ hinaufkommen müsste, daher nehmen wir dies als höchsten Punkt auf dem Statistikpapier.
3. Wir ziehen 200£ von 1.200£ ab und bekommen 1.000£.
4. Wir nehmen die 100 senkrechten Blöcke und markieren jeden mit 10£, beginnend mit 200£ als niedrigste Markierung.

Nun stellen wir die Bruttoeinnahmen als 10£ pro Diagrammabschnitt dar.

Dies wird richtig aussehen, das Steigen und Fallen sehr deutlich zeigen und daher für die Führungskräfte beim Interpretieren von Nutzen sein.

Versuchen Sie, leicht berechenbare Einheiten wie 5, 10, 25, 50, 100 zu verwenden und geben Sie den Maßstab auf dem Diagramm an (1 Abschnitt = 25).

Das Element der Hoffnung kann in einem Diagramm eine zu große Rolle spielen. Man braucht nicht eine Skala für mehr als eine Statistikkurve auf einmal bestimmen. Wenn Sie zu einem neuen Blatt Millimeterpapier übergehen, bestimmen Sie die Skala ganz von neuem. Während die Org in ihrer Aktivität steigt, kann die Skala Blatt für Blatt angepasst werden. Lassen Sie die Skala nicht mehr als die gegenwärtige Erwartung darstellen.

Versuchen Sie auf der horizontalen Zeitskala nicht 3 Monate zu überschreiten, weil auch diese Skala zu sehr zusammengedrängt und auch zu auseinander gezogen werden kann, wobei sie wiederum wie eine flache Linie aussieht und irreführen kann.

Eine richtige Skala ist die Essenz einer guten Darstellung der Kurve.

DIE TABELLE DER ZUSTÄNDE

Es folgt die Tabelle der Zustände:

- Machtwechsel
- Macht
- Überfluss
- Normal Operation (normales Arbeiten)
- Notstand
- Gefahr
- Nicht-Existenz
- Belastung
- Zweifel
- Feind
- Verrat
- Verwirrung

DIE ZUSTANDSFORMELN

Formel für einen neuen Posten

Jeder, der einen Posten neu übernimmt, beginnt in dem Zustand Nicht-Existenz, ob er den Posten nun durch eine Neuernennung, Beförderung oder Degradierung erhalten hat.

Normalerweise ist er in der Illusion befangen, er sei nun „*DER* ... (neuer Titel)“. Er versucht im Zustand Macht zu beginnen, da er sich gewöhnlich seines neuen Status oder sogar eines früheren Status sehr bewußt ist. Aber in Wirklichkeit ist *er* der einzige, der sich dessen bewußt ist. Alle anderen, vielleicht mit Ausnahme des Personalchefs, wissen überhaupt nichts von seinem neuen Status.

Deshalb beginnt er im Zustand Nicht-Existenz. Wenn er sich nicht der Nicht-Existenz-Formel als Wegweiser bedient, wird er den falschen Zustand anwenden und alle möglichen Schwierigkeiten haben.

Die Nicht-Existenz-Formel lautet:

1. Finden Sie eine Kommunikationslinie.
2. Machen Sie sich selbst bekannt.
3. Finden Sie heraus, was gebraucht oder gewünscht wird.
4. Tun oder produzieren Sie es und/oder bieten Sie es an.

Jemand, der als neuer Leiter ein florierendes Unternehmen übernimmt, denkt häufig er müsse sich dadurch bekannt machen, daß er alles ändert, während er a) nicht genügend bekannt ist um

das tun zu können und b) noch nicht die geringste Vorstellung davon hat was gebraucht oder gewünscht wird. Und so richtet er ein schlimmes Wirrwarr an.

Manchmal geht er davon aus, daß er wüsste was gebraucht oder gewünscht wird, aber es handelt sich nur um eine fixe Idee von ihm und ist ganz allein seine Vorstellung und überhaupt nicht wahr und so scheitert er an seinem Arbeitsplatz.

Manchmal macht er sich nicht die Mühe herauszufinden was wirklich gebraucht oder gewünscht wird und vermutet es einfach oder denkt er wüsste es, auch wenn er es nicht weiß. Er wird bald „erfolglos“.

Hin und wieder ist jemand, der neu ernannt wurde, so „statusselig“ oder so unsicher oder schüchtern, daß er, selbst wenn sein Chef oder seine Mitarbeiter zu ihm kommen und ihm sagen was gebraucht oder gewünscht wird, es nicht einmal bestätigt oder nicht einmal bestätigen kann und wirklich in den Zustand der Nichtexistenz verfällt, und zwar für immer.

Manchmal stellt er fest, daß das, was man ihm als gebraucht oder gewünscht *angibt*, einer Neubewertung oder weiteren Untersuchung bedarf. Es ist also für ihn immer am sichersten, darüber seine eigene Umfrage durchzuführen und, wenn er seine eigene solide Realität über das, was gebraucht und gewünscht wird, hat, danach zu arbeiten.

Wenn die Formel intelligent angewandt wird, kann er erwarten, daß er in eine Phase des Übergangens gerät, wo Leute immer noch seinen Job ausführen um das Loch zu stopfen, das sein Vorgänger vielleicht hinterlassen hat. Dies ist der Zustand Gefahr, aber es ist der nächsthöhere Zustand, der auf der Skala über Nicht-

Existenz liegt. Wenn er seinen Job verteidigt und seinen Job macht und die Gefahr-Formel anwendet, wird er hindurchkommen.

Er kann dann damit rechnen sich im Zustand Notstand zu befinden. Dann muß er die Notstand-Formel auf seinem Posten befolgen und er wird durch diesen Zustand hindurchkommen.

Jetzt kann er erwarten, daß er im Zustand Normal Operation (normales Arbeiten) ist und wenn er der Formel dafür folgt, wird er den Zustand Überfluss erreichen und wenn er *dieser* Formel folgt, wird er in den Zustand Macht gelangen. Und wenn er die Macht-Formel anwendet, wird er dort bleiben.

Daher ist man beim Antritt eines neuen Postens vom Zustand Macht weit entfernt, und wenn man die Skala nicht von dem Punkt an, an dem man wirklich beginnt, **hinaufsteigt**, so wird man natürlich scheitern.

Dies gilt für Gruppen, Organisationen, Staaten und auch für Einzelpersonen.

Es trifft auch zu, wenn jemand bei seiner Arbeit versagt. Er muß wieder in Nicht-Existenz beginnen und wird auf dieselbe Weise Zustand für Zustand nach oben gehen.

Die meisten Fehlschläge auf einem Posten stammen von einem Versagen die Zustände zu befolgen, den jeweils zutreffenden Zustand zu erkennen, die Formel des Zustandes in dem man sich befindet so lange anzuwenden wie man sich darin befindet und aufzuhören die Formel anzuwenden, wenn man sich nicht mehr in diesem, sondern in einem anderen Zustand befindet.

Dies ist das Geheimnis, wie man einen Posten fortgesetzt ausfüllt und wie man bei einer Tätigkeit oder im Leben erfolgreich ist.

Erweiterte Nicht-Existenz-Formel

Viele Mitarbeiter wenden die Nicht-Existenz-Formel für neue Posten oder die Nicht-Existenz-Formel nach Statistiken verkehrt an und wundern sich dann, warum sie weiterhin Schwierigkeiten zu haben scheinen.

Führungskräfte (Personen in leitender Position) wundern sich manchmal warum bestimmte Mitarbeiter niemals in der Lage zu sein scheinen irgend etwas richtig zu machen und sie gehen aus Erbitterung in eine **Phase I** und erledigen schließlich alles selbst. (*Phase I*: das Beginnen einer neuen Unternehmung. Eine Führungskraft erledigt alles selbst, während sie ihre Mitarbeiter ausbildet. Wenn sie Leute hat die produzieren, gut arbeiten und für ihren Posten ausgebildet sind, dann geht sie zur nächsten Phase über. *Phase II* – das Betreiben einer etablierten Unternehmung. Hier bringt eine Führungskraft Leute dazu dafür zu sorgen, daß die Arbeit getan wird.)

Die Antwort liegt darin, daß die Nicht-Existenz-Formel auf dem Posten falsch angewandt und nicht wirklich durchgeführt wurde.

Kürzlich gemachte Erfahrung hat gezeigt, daß selbst erfahrene Führungskräfte und Mitarbeiter tatsächlich niemals aus Nicht-Existenz herausgekommen sind. Und wo die Organisation überhaupt läuft, wird sie auf dem Rücken von ein oder zwei Leuten in Schlüsselpositionen getragen.

Die Aufforderung: „Finden Sie eine Kommunikationslinie“ wird von zu vielen Mitarbeitern dahingehend abgekürzt, den Eingangskorb einer Person zu finden und eine Anfrage darüber,

was „gebraucht und gewünscht“ wird, hineinzulegen. Dies ist nicht ein wirkliches Finden einer Kommunikationslinie.

Um **irgendeinen** Posten erfolgreich auszufüllen, müssen Sie **Informationen** haben und **Informationen** liefern. Wo dies nicht geschieht stellt die Person fest, daß sie Projekte ausarbeitet, die zurückgewiesen werden, daß sie Projekte vorlegt, die noch einmal überarbeitet werden müssen, daß ihren Aktionen Beschränkungen auferlegt werden und daß sie auf der Skala der Zustände hinunter sinkt. Sie ist bei ihren Vorgesetzten schlecht angeschrieben, **weil sie die wesentlichen Informationen darüber, was vor sich geht, nicht einholt und nicht liefert.**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitarbeiters, ob er neu auf dem Posten ist oder nicht, **die Kommunikationslinien, die sich auf seinen Posten beziehen, zusammenzustellen und herauszufinden, wer von ihm wesentliche Informationen braucht, und diese Linien einzuführen** und fortwährend **beizubehalten.**

Unterlässt es eine Person eben diese Schritte auszuführen, wird sie niemals aus Nicht-Existenz herauskommen. Sie ist noch nicht einmal bis in den Zustand Gefahr gekommen, weil keiner überhaupt weiß, daß er sie übergeht. Mit anderen Worten, wenn ein Mitarbeiter diese Formel nicht durchführt, ist er in den Augen der Organisation einfach ein **niemand.**

Anweisungen, die er gibt, werden gewöhnlich **aufgehoben**, wenn sie von einem Vorgesetzten entdeckt werden, weil sie nicht der Wirklichkeit entsprechen. Hans war bereits dabei die betreffende Sache zu lösen. Willis Zeitplan wurde dadurch über den Haufen

geworfen. Und die Finanzabteilung schreit: „Woher kommt dieser teure *Dev-T*?“¹⁰

Und sehr bald werden Mitarbeiter eine Anweisung einfach ignorieren, wenn sie hören, sie sei von Soundso. Die strahlenden Hoffnungen eines solchen Mitarbeiters enden gewöhnlich in Hoffnungen versetzt zu werden – je früher, desto besser. Jeder ist gegen ihn. Aber was ist wirklich geschehen?

Er hat die Nicht-Existenz-Formel nie wirklich angewandt und so ist er in Nicht-Existenz geblieben. Seine Aktionen lassen sich nicht koordinieren, weil er **keine Linien hat, um Informationen zu geben oder zu empfangen.**

In der Tat ist es wirklich nicht die Sache anderer Leute seine Linien für ihn zusammenzustellen, so wenig wie es die Sache anderer Leute ist das Atmen für ihn zu besorgen. Das Einatmen und Ausatmen einer Organisation ist das Nehmen und Geben von **wesentlichen Informationen und Partikeln.**

Jeder Mitarbeiter, der feststellt, daß er sich offensichtlich in Nicht-Existenz, Belastung oder darunter befindet, sollte sich schnellstens darum bemühen die Kommunikationslinien zu finden, die zu seiner Tätigkeit und zu seinem Posten gehören und er sollte darauf bestehen, daß er auf diese Linien gesetzt wird. Manchmal wird er durch Sicherheitsmaßnahmen behindert. Nachrichten, die verschlüsselt hereinkommen und hinausgehen, sind wahrscheinlich

¹⁰ *Dev-T*: von engl. *developed Traffic* = „entwickelter Verkehr,“; bedeutet zusätzliche, unnötige, behindernde Aktionen.

nicht leicht aus *Kommunikatoren*¹¹ oder der *Abteilung für externe Kommunikation*¹² herauszupressen. Nun, es gibt ja schließlich Geheimhaltungsverpflichtungen. Man unterschreibt eine und wenn der Betreffende die Information nicht gemäß den Sicherheitsvorschriften schützt, ist er dran. Der Großteil solcher Informationen hat ohnehin nichts mit seinem Posten zu tun, ein gewisser Teil davon könnte jedoch für ihn von Bedeutung sein.

Solch ein Mitarbeiter oder solch eine Führungskraft müssen niederschreiben welche Informationen sie haben müssen um ihren Posten zu führen und welche Informationen andere von ihnen haben müssen um ihren Job und ihre Aufgaben erledigen zu können.

Und danach muß die Person ihre Kommunikationslinien so arrangieren, daß sie für die Kommunikatoren auf diesen Linien ein Informationsempfänger ist.

Höhere Führungskräfte wie Abteilungsleiter oder Leiter einer Organisation haben sicherlich die Pflicht ihre Mitarbeiter zu informieren. Aber sie sehen sich gewöhnlich Sicherheitsproblemen gegenüber, als auch dem Wunsch gut dazustehen. Und ihre Informationen betreffen allgemein die ganze Abteilung oder Organisation. Sie enthalten aber auch Details wie „Frau Müller kommt um 14.00 Uhr an“ oder „Der Mann von der Telefongesellschaft sagt, daß die Rechnung bis 12.00 Uhr bezahlt werden muß oder unsere Telefone

¹¹ *Kommunikator*: Jemand, der für den leitenden Angestellten, dem er hilft, die Linien (Personal, Mitteilungen, Briefe, interne Sprechanlagen, Telefon) in Fluss oder unter Kontrolle hält.

¹² *Abteilung für externe Kommunikation*: Eine Abteilung einer Scientology-Organisation, die für die Abfertigung jeglichen hereinkommenden und hinausgehenden Kommunikationsverkehrs in Form von Telex-Mitteilungen, Frachtgut und Post verantwortlich ist.

werden abgestellt“ oder „Die *FSMs* senden ihre Studenten zu Missionen, weil die Organisation den Kommunikationskurs abgeschafft hat.“ (*FSM*: von engl. field staff member = „Außenmitarbeiter“. Jemand, der von der Scientology-Kirche dazu ernannt wurde, in seinem lokalen Bereich als Repräsentant der Kirche zu handeln.)

Chaos und Phase I¹³ treten dort auf, wo der Großteil der Mitarbeiter es unterlassen hat, sich auf wichtige Kommunikationslinien zu bringen und diese Linien am Fließen zu halten. Wundern Sie sich nicht warum die Statistiken unten sind, wenn sich neunzig Prozent Ihrer Mitarbeiter in Nicht-Existenz oder darunter befinden! Einfach weil sie niemals irgendwelche Kommunikationslinien wirklich gefunden haben.

Es folgen die Formeln für die Zustände in aufsteigender Reihenfolge:

Nicht-Existenz

1. Finden Sie eine Kommunikationslinie.
2. Machen Sie sich selbst bekannt.
3. Finden Sie heraus was gebraucht oder gewünscht wird.
4. Tun oder produzieren Sie es und/oder bieten Sie es an.

¹³ Siehe im Fachwortverzeichnis am Schluss des Buchs.

Erweiterte Nicht-Existenz-Formel

1. Finden Sie jede Kommunikationslinie heraus, die Sie brauchen werden um Informationen geben und erhalten zu können, die sich auf Ihre Pflichten und Materialien beziehen und setzen Sie sich auf jede dieser Linien.
2. Machen Sie sich selbst, sowie Ihren Postentitel und Ihre Pflichten bei jeder Person bekannt, die Sie für das Erhalten und Geben von Informationen brauchen werden.
3. Finden Sie von Ihren Vorgesetzten, anderen Mitarbeitern und jeglichen Zielgruppen, die Sie in Erfüllung Ihrer Pflichten vielleicht kontaktieren müssen, heraus, was jeweils gebraucht und gewünscht wird.
4. Tun, produzieren und präsentieren Sie das, was ein jeder braucht und wünscht, soweit es in Übereinstimmung mit den Richtlinien steht.
5. Halten Sie Ihre Kommunikationslinien die Sie haben aufrecht und weiten Sie sie aus um zusätzliche Informationen zu erhalten, von denen Sie jetzt feststellen, daß Sie sie regelmäßig brauchen.
6. Halten Sie die Kommunikationslinien für Mitteilungen, die von Ihnen selbst ausgehen aufrecht um andere darüber zu informieren, was Sie genau tun. Informieren Sie aber nur solche Leute, die diese Informationen tatsächlich brauchen.
7. Verbessern Sie das, was Sie tun, produzieren und anbieten, so daß es genauer dem entspricht, was wirklich gebraucht und gewünscht wird.

8. Während Sie vollständige Informationen in Bezug auf Ihre Produkte geben und erhalten, tun, produzieren und liefern Sie regelmäßig ein stark verbessertes Produkt auf Ihrem Posten.

Wenn Sie dies tun und Ihre Informationen kurz und präzise schreiben, so daß sie schnell zu erfassen sind und wenn Sie Ihre Daten in eine Form bringen, die Ihre eigenen Linien nicht verstopft, kann ich Ihnen garantieren, daß Sie die Zustände wirklich hochzuklettern beginnen und nach angemessener Zeit in Macht ankommen werden.

Gefahr

Der Zustand Gefahr wird normalerweise zugewiesen, wenn:

1. ein Zustand Notstand zu lange angedauert hat.
2. eine Statistik sehr steil abfällt.
3. ein Vorgesetzter plötzlich feststellt, daß er die Aufgaben des betreffenden Arbeitsbereiches selbst ausführt, weil dieser Bereich in Schwierigkeiten ist.

Die Formel für den Vorgesetzten, der den Zustand Gefahr zuweist:

1. Übergehen Sie (ignorieren Sie den untergeordneten Mitarbeiter, der normalerweise für den Arbeitsbereich zuständig ist und bringen Sie diesen Bereich persönlich in Ordnung).
2. Bereinigen Sie die Situation und jegliche Gefahr in ihr.
3. Weisen Sie dem Bereich, in dem die Aktion erforderlich war, den Zustand Gefahr zu.

4. Weisen Sie jeder Person, die mit dem Zustand Gefahr in Verbindung stand, den Zustand Gefahr auf der Ersten Dynamik zu und setzen Sie durch und stellen Sie sicher, daß die Betreffenden der Formel vollständig folgen. Wenn sie dies nicht tun, führen Sie eine vollständige Ethik-Ermittlung durch und ergreifen Sie alle angezeigten Maßnahmen.
5. Organisieren Sie den Arbeitsbereich neu, damit sich die Situation nicht wiederholt.
6. Empfehlen Sie feste Richtlinien, die von nun an das Wiederkehren des Zustandes aufdecken und/oder verhindern werden.

Der anwesende Vorgesetzte handelt und zwar gemäß obiger Formel.

Gefahr-Formel für den untergeordneten Mitarbeiter

Wo einem untergeordneten Mitarbeiter der Zustand Gefahr zugewiesen wird, verlangen Sie, daß er oder der ganze Arbeitsbereich seine *Overts* (schädliche oder gegen das Überleben gerichtete Handlungen) und *Withholds* (nicht enthüllte schädliche oder gegen das Überleben gerichtete Handlungen) und jede bekannte *Out-Ethik*-Situation aufschreibt und bis zu einem bestimmten festgelegten Zeitpunkt einreicht. (*Out-Ethik*: eine Handlung oder Situation, in die jemand verwickelt ist und die den Idealen und besten Interessen seiner Gruppe zuwiderläuft. Eine Handlung, Situation oder Beziehung, die den ethischen Standards, den Kodizes oder den Idealen der Gruppe oder anderer Mitglieder der Gruppe zuwiderläuft.) Dies geschieht auf der Grundlage, daß sich dadurch die Strafe für diese Verstöße verringert. Die Strafe verdoppelt sich jedoch,

falls nach dem Stichtag ein solcher Verstoß entdeckt wird, der nicht aufgeschrieben wurde.

Wenn das getan ist, verlangen Sie von dem untergeordneten Mitarbeiter und dem Personal, die übergangen werden mußten und deren Arbeit für sie getan oder fortwährend korrigiert werden mußte, daß jeder von ihnen die Gefahr-Formel für die **Erste Dynamik** persönlich aufschreibt, vollständig durchführt und einreicht.

Die Formel für die Erste Dynamik

1. Übergehen Sie Gewohnheiten oder gewohnte routinemäßige Abläufe.
2. Bereinigen Sie die Situation und jede Gefahr in ihr.
3. Weisen Sie sich selbst den Zustand Gefahr zu.
4. Stellen Sie Ihre eigene, *persönliche Ethik* wieder her, indem Sie herausfinden, was an Ihrem Tun unethisch ist, wenden Sie Selbstdisziplin an, um es zu berichtigen, und werden Sie ehrlich und aufrichtig.
5. Organisieren Sie Ihr Leben neu, so daß Ihnen die gefährliche Situation nicht andauernd zustößt.
6. Formulieren und befolgen Sie feste Richtlinien, die von nun an die gleiche Situation aufdecken werden und verhindern werden, daß sie immer wiederkehrt.

Notstand

1. Werben Sie. Dies gilt für eine Organisation. (Eine Einzelperson weist man am besten an, zu produzieren.) Das ist die erste Aktion, unabhängig von jeder anderen Aktion oder ir-

gendeiner anderen Sache. Das ist das erste, auf das Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Leute richten müssen. Die erste umfassende wichtige Aktion, die Sie unternehmen, ist Werbung. Was genau ist Werbung? Schlagen Sie es im Wörterbuch nach. Werbung bedeutet Dinge bekannt zu machen, Dinge hinauszubringen, sich selbst bekannt zu machen und seine eigenen Produkte hinauszubringen.

2. Ändern Sie Ihre Arbeitsgrundlage. Wenn Sie zum Beispiel in den Zustand Notstand gelangt sind und dann keinerlei Änderungen in Ihrer Arbeitsweise vorgenommen haben, nachdem Sie Werbung betrieben haben, dann steuern Sie geradewegs wieder auf den Zustand Notstand zu.

Dies gehört also unbedingt dazu. Sie sollten lieber etwas tun um Änderungen an Ihrer Arbeitsgrundlage vorzunehmen, denn diese Arbeitsgrundlage hat Sie in den Zustand Notstand geführt. Ändern Sie sie lieber!

3. Sparen Sie.
4. Dann bereiten Sie sich zur Lieferung vor.
5. Zum Zustand Notstand gehört auch noch diese kleine Sache: Sie müssen die Disziplin straffen oder die Ethik strenger anwenden. Angenommen, folgendes geschieht: In einer Organisation wird einem Bereich der Zustand Notstand zugewiesen. (Dabei ist es unwesentlich, was diesen Zustand verursacht hat.) Obwohl nun der Zustand Notstand zugewiesen wurde, obwohl die Leute angewiesen wurden die Formel zu befolgen, obwohl man ihnen gesagt hat, sie sollen sich sputen und die Sache in Ordnung bringen, kommt dieser Bereich dennoch nicht aus dem Zustand Notstand heraus, die Leute machen immer noch Fehler und die Sta-

tistik geht weiter und weiter hinunter. Was machen Sie dann? Hier bleibt nur noch eines übrig: Disziplin. Denn das Leben selbst wird die Person disziplinieren.

Die Spielregel lautet also, daß, wenn ein Zustand Notstand nicht beachtet wird und die Schritte nicht mit Erfolg durchgeführt werden, nach einiger Zeit bekannt gegeben wird, daß der Zustand andauert und wenn der Zustand über einen bestimmten Zeitraum hinweg anhält – nun, dann muß die Sache zu einer Ethikangelegenheit werden.

Normal Operation

1. Wenn Sie in einem Zustand von Normal Operation (normales Arbeiten) sind, halten Sie einen Anstieg der Produktion dadurch aufrecht, daß Sie nichts verändern.
2. Die Ethik-Aktionen sind sehr mild, Rechtsmaßnahmen werden ziemlich milde durchgeführt, es werden keine besonders harten Aktionen vorgenommen.
3. Eine Statistik verbessert sich. Untersuchen Sie dies dann sorgfältig und finden Sie heraus, wodurch sie verbessert wurde. Setzen Sie dann die Sache, die Sie gefunden haben, fort, ohne dabei das aufzugeben was Sie vorher getan haben.
4. Jedes Mal, wenn sich eine Statistik auch nur geringfügig verschlechtert, finden Sie rasch heraus wo der Grund dafür liegt und schaffen Sie Abhilfe.

Jonglieren Sie einfach mit diesen zwei Faktoren, der steigenden Statistik und der sinkenden Statistik. Reparieren Sie die sinkende Statistik und Sie werden dabei unweigerlich feststellen, daß in dem

Bereich, wo eine Statistik sinkt, eine Änderung vorgenommen worden ist – beeilen Sie sich also lieber, diese Änderung zu beseitigen.

Überfluss

1. Sparen Sie. In Überfluss müssen Sie als erstes sparen und dann ganz, ganz sorgfältig darauf achten, daß Sie nichts kaufen, auf dem eine zukünftige Verpflichtung liegt. Kaufen Sie nichts, was zukünftige Verpflichtungen mit sich bringt, stellen Sie niemanden ein der zukünftige Verpflichtungen mit sich bringt – tun Sie nichts Derartiges. Das alles gehört mit zum Sparen – setzen Sie es strengstens durch.
2. Bezahlen Sie jede Rechnung. Holen Sie jede Rechnung hervor, die Sie nur irgendwo auftreiben können und bezahlen Sie sie – bezahlen Sie jeden Pfennig, den Sie irgendwo unter diesem Himmel schulden.
3. Investieren Sie den Rest in Einrichtungen für Ihre Dienstleistungen. Ermöglichen Sie es, daß mehr geliefert wird.
4. Finden Sie heraus, was den Zustand Überfluss verursacht hat, und verstärken Sie es.

Macht

Macht-Formel für die Erste Dynamik

1. Das erste Gesetz des Zustands Macht lautet: Brechen Sie keine Verbindungen ab. Sie können nicht einfach Ihre Ver-

bindungen leugnen. Sie müssen Ihre Verbindungen akzeptieren und Verantwortung dafür übernehmen.

2. Als erstes müssen Sie eine Liste aller Kommunikationslinien des Postens erstellen und das ist die einzige Art und Weise, wie Sie jemals in der Lage sein werden, sich von etwas zu trennen. Sie müssen also im Zustand Macht als erstes Ihren gesamten Posten niederschreiben. Sie haben es Ihrem Nachfolger auf dem Posten ermöglicht in den Zustand Machtwechsel zu gehen.

Wenn Sie nicht Ihren ganzen Posten niederschreiben, wird für alle Ewigkeit ein Stückchen dieses Postens an Ihnen hängen bleiben. Ein Jahr später vielleicht wird immer noch jemand zu Ihnen kommen um Sie etwas über den Posten zu fragen, den Sie einmal inne hatten.

3. Die Verantwortung liegt darin alles niederzuschreiben und es derjenigen Person in die Hand zu drücken, die sich von nun an darum kümmern wird.
4. Tun Sie Ihr möglichstes, um den Posten besetzbar zu machen.

Macht-Formel für die Dritte Dynamik

1. Das Leben wird von vielen Leuten gelebt. Und wenn Sie führen, müssen Sie sie entweder selbst damit zurechtkommen lassen oder sie darin aktiv führen.
2. Wenn das Spiel oder die Show vorüber ist, muß es ein neues Spiel oder eine neue Show geben. Und wenn dies nicht der Fall ist, dann wird ein anderer ein neues Spiel beginnen, ver-

lassen Sie sich darauf; und wenn Sie dies *niemanden* tun lassen, dann wird „Sie zu kriegen“ das Spiel werden.

3. Wenn Sie Macht haben, nutzen Sie sie oder delegieren Sie sie oder Sie können sicher sein, daß Sie sie nicht lange haben.
4. Wenn Sie Leute haben, setzen Sie sie ein, oder sie werden bald höchst unglücklich werden und Sie werden sie nicht länger haben.
5. Wenn Sie von einer Machtposition weggehen, begleichen Sie auf der Stelle all Ihre Verpflichtungen, geben Sie all Ihren Freunden all Ihre Macht und entfernen Sie sich mit Ihren Taschen voll Artillerie und Erpressungsmöglichkeiten gegenüber einem jeden einstmaligen Rivalen, mit unbegrenzten Mitteln auf Ihrem Privatkonto und den Adressen von erfahrenen Killern und ziehen Sie nach Bulgarien¹⁴, und bestechen Sie die Polizei. Und selbst dann werden Sie vielleicht nicht lange leben, wenn Sie auch nur einen Zipfel an Herrschaft in irgendeinem Bereich zurückbehalten haben, den Sie jetzt nicht mehr unter Kontrolle haben, oder wenn Sie auch nur sagen: „Ich bin für Politiker Meyer.“ Das *völlige* Aufgeben von Macht ist in der Tat gefährlich.
6. Wenn Sie sich in der Nähe einer Machtperson befinden, sorgen Sie dafür, daß Ihnen ein Teil dieser Macht delegiert wird, und zwar genug, damit Sie Ihren Job erledigen und sich selbst, sowie Ihre Interessen schützen können, denn Sie können erschossen werden, Mann, erschossen, da die Position nahe bei Macht zwar köstlich, aber gefährlich ist – im-

¹⁴ Anm. d. Übers.: Kunstwort für ein entferntes Land

mer gefährlich, offen für die Herausforderungen eines jeden Feindes der Machtperson, der es nicht wirklich wagen würde die Machtperson zu attackieren, dafür aber Sie attackieren kann. Um also überhaupt im Schatten oder im Dienst einer Machtperson leben zu können, müssen Sie selbst genug Macht ansammeln und **einsetzen**, um Ihre eigene Position zu verteidigen – ohne einfach die Machtperson auf offenem oder mehr unterdrückerisch-verschleiertem Wege zu beschwätzen, „Müller zu beseitigen“, da dies die Machtperson, auf der Ihre eigene Macht beruht, zugrunde richtet. Sie braucht nicht all die schlechten Nachrichten zu erfahren und wenn sie wirklich eine Machtperson ist, wird sie nicht immerzu fragen: „Was sollen all die Leichen draußen vor der Tür?“ Und wenn Sie klug sind, dann lassen Sie niemals den Gedanken aufkommen, daß **er** sie umgebracht hätte. Das schwächt Sie und fügt auch der Quelle der Macht Schaden zu. „Nun, Boß, was all diese Leichen betrifft, so wird niemand auf den Gedanken kommen, daß Sie es getan hätten.“ „Die da drüben, deren rosa Beine aus dem Haufen herausragen, die mochte mich nicht.“ Wenn der Boß wirklich eine Machtperson ist, wird er sagen: „Nun, warum belästigst du mich damit, wenn es vorbei ist und du es getan hast. Wo ist meine blaue Tinte?“ Oder: „Käpt'n, drei Leute von der Hafepolizei werden bald mit Dober, Ihrem Koch, ankommen und Ihnen sagen wollen, daß er Simson zusammengeschlagen hat.“ „Wer ist Simson?“ „Er ist ein Angestellter beim gegnerischen Büro in der Stadt.“ „Gut.“ „Wenn sie es gemacht haben, bring Dober runter auf die Krankenstation und lass ihm jede nötige Behandlung zukommen.“ „Ach ja, und noch was: Erhöhe seinen Lohn.“ Oder: „Chef, könnte ich

die Befugnis bekommen, Befehle für diese Abteilung selbst zu unterzeichnen?“ „Aber sicher.“

7. Und als Letztes und Wichtigstes – denn wir stehen nicht alle auf der Bühne und unsere Namen erscheinen nicht alle in Leuchtbuchstaben –, schieben Sie immer Macht in die Richtung eines jeden, von dessen Macht Sie abhängen, sei es in Form von mehr Geld für die Machtperson oder größeren Erleichterungen oder einer flammenden Verteidigung der Machtperson gegenüber einem Kritiker. Es kann auch darin bestehen, daß einer seiner Feinde in der Dunkelheit beseitigt wird oder daß das ganze feindliche Lager als Geburtstagsüberraschung in riesigen Flammen aufgeht.

Wenn Sie so arbeiten und die Machtperson, in deren Nähe Sie sich befinden oder von der Sie abhängen, zumindest eine Ahnung davon hat, wie sie es anstellen soll, eine Machtperson zu sein und wenn Sie andere dazu bringen, genauso zu arbeiten, dann dehnt sich der Machtfaktor aus und expandiert weiter und immer weiter und auch Sie erwerben eine Machtsphäre, die größer ist als jene, die Sie hätten, wenn Sie alleine arbeiten würden. Wirkliche Mächte werden durch enge Verschwörungen dieser Art entwickelt, die jemanden an die Spitze heben, in dessen Führerschaft sie Vertrauen haben. Und wenn sie damit richtig liegen und mit ihrem Mann auch richtig umzugehen wissen und ihn davor bewahren unter Überarbeitung, schlechter Laune oder schlechten Informationen zusammenzubrechen, dann entwickelt sich eine unaufhaltsame Macht. Fühlen Sie sich niemals schwächer, weil Sie für einen Stärkeren arbeiten. Das einzige Versagen liegt darin, den Starken, von dem Sie abhängen, hinunterzuziehen oder ihn zu überbeanspruchen. Jedes Versa-

gen, der starke Arm einer Machtperson zu bleiben, ist ein Versagen, zu der Stärke und Beständigkeit der Arbeit, Gesundheit und Macht dieser Machtperson beizutragen. Hingabe verlangt einen aktiven Beitrag in zwei Richtungen: Von der Machtperson zu den Leuten um sie herum und von diesen Leuten zur Machtperson.

Machtwechsel

Es gibt nur zwei Umstände, die eine Postenumbesetzung erfordern: Jemand ist sehr erfolgreich oder jemand ist sehr erfolglos.

Welch ein Gedicht ist es, ein Paar erfolgreiche Stiefel zu erben. Es ist nichts dabei. Stellen Sie sich einfach in die Stiefel hinein und kümmern Sie sich nicht um das Gehen. Wenn sich der Posten in einem Zustand des normalen Arbeitens befand, worin er normalerweise hätte sein müssen, damit jemand von ihm hätte befördert werden können, dann ändern Sie einfach gar nichts.

Also, wenn irgendjemand etwas von Ihnen unterzeichnet haben will, das Ihr Vorgänger nicht unterzeichnet hat, unterzeichnen Sie es nicht. Halten Sie die Augen offen, arbeiten Sie sich ein, und je nachdem, wie groß die Organisation ist, schauen Sie nach einiger Zeit, wie sie läuft. Führen Sie sie in dem Zustand des normalen Arbeitens, wenn sie sich tatsächlich in diesem Zustand befindet.

Gehen Sie durch genau dieselbe tägliche Routine wie Ihr Vorgänger, unterzeichnen Sie nichts, was er nicht unterzeichnet hätte, ändern Sie keine einzige Anweisung. Gehen Sie die Papiere durch, die in jener Zeitspanne herausgegeben wurden – das sind die Anweisungen, die immer noch vorhanden sind – und werden Sie höllisch geschäftig dabei, einfach diese Anordnungen durchzusetzen, und Ihre Unternehmung wird sich immer mehr vergrößern.

Wenn man in jemandes Stiefel steigt, der in Ungnade entlassen wurde, sollte man besser die Notstand-Formel auf den Posten anwenden, und das heißt, sofort zu werben.

Viel Erfolg!

DIE FORMELN FÜR DIE ZUSTÄNDE UNTERHALB VON NICHT-EXISTENZ

Der Zustand Belastung

Unterhalb von Nicht-Existenz ist der Zustand Belastung. Das Wesen hat aufgehört als Gruppenmitglied einfach nichtexistent zu sein und hat die Farbe eines Feindes angenommen.

Der Zustand Belastung wird zugewiesen, wo achtlos oder bösar-
tig und bewußt Schaden an Projekten, Organisationen oder Unter-
nehmungen verursacht wird. Es ist offensichtlich, daß es bösar-
tig und bewußt ist, weil Anweisungen dagegen veröffentlicht wurden
oder weil es den Absichten und Aktionen der übrigen Gruppe oder
dem Zweck des Projektes oder der Organisation zuwiderläuft.

Es ist eine *Belastung* eine solche Person unbeaufsichtigt zu las-
sen, weil sie vielleicht Dinge tut oder weiterhin tun wird, die das
Vorwärtskommen des Projektes oder der Organisation stoppen
oder beeinträchtigen und einer solchen Person kann man nicht ver-
trauen. Keine Disziplin oder Zuweisung von darüber liegenden
Zuständen hat das Geringste gefruchtet. Die Person hat auch wei-
terhin nichts als Schwierigkeiten verursacht.

Dieser Zustand wird gewöhnlich zugewiesen, nachdem mehr-
mals der Zustand Gefahr oder Nicht-Existenz zugewiesen worden
ist oder wenn ein lang andauerndes, unverändertes Verhaltensmus-
ter aufgedeckt worden ist.

Wenn alle anderen nach dem Grund suchen warum die Post verloren geht, würde eine solche Person die Post weiterhin heimlich verloren gehen lassen.

Der Zustand wird zum Nutzen der anderen zugewiesen, damit sie nicht zu Fall gebracht werden, indem sie der Person in irgendeiner Weise vertrauen.

Die Formel für Belastung lautet:

1. Entscheiden Sie, wer Ihre Freunde sind.
2. Führen Sie, ungeachtet einer persönlichen Gefahr, einen effektiven Schlag gegen die Feinde der Gruppe aus, der anzugehören Sie vorgegeben haben.
3. Machen Sie den Schaden, den Sie angerichtet haben, durch einen persönlichen Beitrag wieder gut, der weit über das hinausgeht, was gewöhnlich von einem Gruppenmitglied verlangt wird.
4. Beantragen Sie den Wiedereintritt in die Gruppe, indem Sie sich von jedem einzelnen Gruppenmitglied die Erlaubnis zum Wiedereintritt erbitten und treten Sie nur aufgrund einer Mehrheitserlaubnis wieder ein. Wenn es abgelehnt wird, wiederholen Sie die Schritte 2, 3 und 4 so lange, bis es Ihnen gestattet wird, wieder ein Mitglied der Gruppe zu sein.

Der Zustand Zweifel

Wenn man sich hinsichtlich eines Individuums, einer Gruppe, einer Organisation oder eines Projektes nicht entscheiden kann, liegt der Zustand Zweifel vor.

Die Formel lautet:

1. Informieren Sie sich ehrlich über die wirklichen Absichten und Tätigkeiten dieser Gruppe, dieses Projektes oder dieser Organisation, wobei Sie jegliche Vorurteile und Gerüchte beiseite schieben.
2. Untersuchen Sie die Statistiken des Individuums, der Gruppe, des Projektes oder der Organisation.
3. Entscheiden Sie auf der Grundlage des „größten Wohls für die größte Anzahl der Dynamiken“ darüber, ob diese Sache angegriffen, geschädigt, unterdrückt oder unterstützt werden sollte.
4. Nehmen Sie an sich selbst oder Ihrer eigenen Gruppe, Ihrem eigenen Projekt oder Ihrer eigenen Organisation eine Auswertung in Bezug auf Absichten und Zielsetzungen vor.
5. Werten Sie Ihre eigenen Statistiken oder die Ihrer Gruppe, Ihres Projektes oder Ihrer Organisation aus.
6. Schließen Sie sich derjenigen Seite an (bzw. bleiben Sie bei ihr oder helfen Sie ihr), die in Richtung auf das größte Wohl für die größte Anzahl der Dynamiken Fortschritte macht und geben Sie diese Tatsache öffentlich beiden Seiten bekannt.
7. Tun Sie Ihr Bestmögliches um die Aktionen und Statistiken der Person, der Gruppe, des Projektes oder der Organisation zu verbessern, bei der Sie geblieben sind bzw. der Sie sich angeschlossen haben.
8. Arbeiten Sie sich in der neuen Gruppe durch die Zustände hinauf, wenn Sie das Lager gewechselt haben oder gehen Sie in der Gruppe durch die Zustände hinauf, bei der Sie

geblieben sind, wenn durch Ihren Wankelmut Ihre eigene Stellung herabgesetzt wurde.

Der Zustand Feind

Wenn jemand erklärtermaßen und bewußt ein Feind eines Individuums, einer Gruppe, eines Projektes oder einer Organisation ist, liegt der Zustand Feind vor.

Die Formel für den Zustand Feind ist nur ein Schritt: **Finden Sie heraus, wer Sie wirklich sind.**

Der Zustand Verrat

Die Formel für den Zustand Verrat lautet: **Finden Sie heraus, daß Sie sind.**

Der Zustand Verwirrung

Es gibt einen Zustand unterhalb von Verrat.

Es ist der Zustand **Verwirrung**.

Die Formel für diesen Zustand lautet: **Finden Sie heraus, wo Sie sind.**

Man wird sehen, daß der Weg um nach oben zu kommen, in Verwirrung folgender sein würde: Finden Sie heraus, wo Sie sind. In Verrat: Finden Sie heraus, daß Sie sind. Und in Feind: Finden Sie heraus, wer Sie sind.

Die zusätzliche Formel für den Zustand Verwirrung lautet:

1. *Lokalisierungs-Prozeß* mit dem Bereich, in dem man sich befindet. (*Lokalisierungs-Prozeß*: „Finde den (die, das) _____.“ Der Auditor¹⁵ läßt den Preclear den Fußboden, die Decke, die Wände, die Möbel in dem Raum und andere Gegenstände und Körper finden.)
2. Vergleich zwischen dem Bereich, in dem man sich befindet und anderen Bereichen, in denen man sich befand.
3. Wiederholung von Schritt 1.

Fehlt dieser Zustand, wird manchmal der Zustand Verrat zugewiesen, wo die Person dann nicht wirklich herausfinden kann, daß sie ist und daher schafft sie es gelegentlich nicht, die Zustände hinaufzuklettern.

Es befinden sich viel mehr Leute in dem Zustand Verwirrung, als gemeinhin erkannt wird.

¹⁵ *Auditor*: Jemand, der aufmerksam anhört was Menschen zu sagen haben. Eine Person, die dafür ausgebildet ist, anderen Menschen mit der Anwendung der scientologischen Verfahren zu einer Verbesserung zu verhelfen.

BELOHNUNGEN UND BESTRAFUNGEN

Der ganze Verfall westlicher Regierungen wird durch dieses anscheinend offensichtliche Gesetz erklärt:

Wenn man niedrige Statistiken belohnt und hohe Statistiken bestraft, erhält man niedrige Statistiken.

Belohnt man Nichtproduktion, erhält man Nichtproduktion.

Bestraft man Produktion, erhält man Nichtproduktion.

Der Wohlfahrtsstaat kann als der Staat definiert werden, der die Nichtproduktion auf Kosten der Produktion belohnt. Seien wir daher nicht überrascht, wenn wir schließlich alle als Sklaven in einer verhungerten Gesellschaft enden.

Russland kann sich nicht einmal selbst ernähren, sondern hängt von Eroberungen ab, um ein mageres Dasein herauszuschlagen und glauben Sie nicht, es würde die Eroberten nicht ausplündern! Es muss dies tun.

Merkwürdigerweise lässt sich eine unterdrückerische Person am besten anhand der Tatsache herausfinden, daß sie auf hohen Statistiken herumtrampelt und niedrige Statistiken billigt oder belohnt. Es macht eine unterdrückerische Person sehr glücklich, wenn alle Hungers sterben, wenn der gute Arbeiter zerschmettert und dem schlechten Arbeiter auf die Schulter geklopft wird.

Ziehen Sie also Ihre eigenen Schlüsse, ob die westlichen Regierungen (oder Wohlfahrtsstaaten) nicht letztlich unterdrückerisch geworden sind oder nicht. Denn sie haben das Gesetz angewandt, das unterdrückerische Personen anwenden: Belohnt man Nichtproduktion, erhält man Nichtproduktion.

Obwohl dies für uns ganz offenkundig ist, scheint es den Regierungen des 20. Jahrhunderts unbekannt zu sein oder von ihnen übersehen oder ignoriert worden zu sein.

In der Erledigung unserer Angelegenheiten in der Scientology halten wir uns in allen Fragen der Belohnung und Bestrafung strikt an die obigen Grundgesetze und wenden die folgende Richtlinie an:

Wir belohnen Produktion und hohe (oder steigende) Statistiken und bestrafen Nichtproduktion und niedrige (oder sinkende) Statistiken. Immer.

Außerdem tun wir dies *ausschließlich* aufgrund von Statistiken, nicht aufgrund von Gerüchten oder Persönlichkeit oder persönlichen Beziehungen. Und wir vergewissern uns, daß jeder eine Statistik irgendeiner Art hat. Wir befördern nur nach Statistiken. Wir bestrafen nur niedrige Statistiken.

Bisherige Regierungen stellten in dem, was sie taten, nur einen kleinen Teil einer wirklichen Organisation da. Eine Ethik-Funktion plus eine Besteuerungsfunktion plus eine Auszahlungsfunktion. Das sind etwa 3/100stel einer Organisation. Regierungen des 20. Jahrhunderts bestanden lediglich aus diesen drei bis zum Wahnsinn ausgearteten Funktionen. Sie brachten jedoch die ganze Bevölkerung dazu, die Pflichten und Aufgaben der Regierung zu übernehmen.

Wir müssen aus dem, was sie verkehrt gemacht haben lernen und einen Nutzen ziehen. Niedrige Statistiken zu belohnen und hohe Statistiken zu bestrafen war ihr Hauptfehler.

Der hart arbeitende Verdienner wurde hoch besteuert und das Geld wurde eingesetzt, um die Bedürftigen zu unterstützen. Dies war *nicht* humanitär. Es wurden nur „humanitäre“ Gründe dafür angegeben.

Einzig und allein die ausgeraubte Person wurde untersucht, selten der Räuber.

Der Regierungschef, der die meisten Schulden machte, wurde als Held gepriesen.

Herrscher des Krieges wurden vergöttert und Herrscher des Friedens vergessen, ungeachtet dessen, wie viele Kriege sie verhindert hatten.

So fielen das antike Griechenland, Rom, Frankreich, das Britische Reich und die USA. *Darin* lagen der Verfall und der Untergang jeder großen Zivilisation auf diesem Planeten begründet. Sie belohnten schließlich die niedrigen Statistiken und bestrafte die hohen Statistiken. Und das war die *einzig* Ursache für ihren Untergang. Sie fielen am Ende in die Hände von Unterdrückern und hatten *keine* Technologie diese zu entlarven oder der unausweichlichen Katastrophe, die solche Leute herbeiführen, zu entgehen.

Jeglicher Druck, der durch Ethik ausgeübt wird, sollte den Leuten mit niedrigen Statistiken vorbehalten bleiben.

Wenn wir genau das Gegenteil von dem tun, was absteigende Regierungen oder Unternehmen tun, werden wir natürlich wachsen. Und das ergibt Kaffee und Kuchen, Beförderung, höhere Löhne, bessere Arbeitsplätze und Werkzeuge für alle, die sie verdienen.

Und wer sonst sollte sie haben?

Wenn Sie in irgendeiner anderen Weise vorgehen werden alle hungern. Wir sind eigen, indem wir glauben, Wohlstand sei etwas Erstrebenswertes.

Sie können den Bedürftigen nicht mehr geben als die Gesellschaft produziert. Wenn die Gesellschaft durch Bestrafung der Produktion am Ende nur noch sehr wenig produziert und dennoch

sehr viele ernähren muss, dann folgen Revolutionen, Verwirrung, politische Unruhen und finstere Mittelalter.

In einer sehr florierenden Gesellschaft, wo die Produktion großzügig belohnt wird, bleibt immer mehr übrig, als gebraucht wird. Ich erinnere mich sehr gut daran, daß in den blühenden Farmgemeinschaften die Wohltätigkeit sehr groß war und niemand im Strassengraben starb. Das geschieht nur, wo die Produktion bereits niedrig ist und Waren und Handel bereits ein Mangel sind (ein Mangel an *kommerziellen* Wegen und Mitteln für die Verteilung der Güter ist ebenfalls ein Faktor in wirtschaftlichen Depressionen).

Die Ursache der großen Depression der 20er und 30er Jahre in den Vereinigten Staaten und England ist von „Staatsmännern“ des Wohlfahrtsstaates niemals klar herausgestellt worden. Die Ursache war die Einkommenssteuer und die Einmischung der Regierung in die Firmen und – während des ganzen 19. Jahrhunderts – ein stufenweiser Anstieg des Nationalismus und der Größe der Regierungen und ihrer Haushalte und keine Entwicklung des Handels, um Waren an die breite Masse der Bevölkerung zu verteilen, da die Befriedigung königlicher Regierungen oder ausschließlich einer Museklasse noch immer der Brennpunkt der Produktion war.

Die Einkommenssteuer hat das Management so sehr bestraft, indem sie den Lohn für diese Tätigkeit zusammenstrich und das Firmenrecht hat die Finanzierung derart behindert, daß es schließlich nicht mehr wirklich lohnend war, Firmen zu leiten. Das Management verließ seine Stellungen. In Russland ging das Management aus Verzweiflung in die Politik. Könige gaben am laufenden Band Erlasse heraus, daß der gemeine Mann dieses und jenes nicht haben dürfe (es würde die Statistik des gemeinen Mannes nach oben bringen!) Vor 1930 begann niemand wirklich damit dem Volk mit massiver Werbung etwas zu verkaufen. Es waren Madi-

son Avenue, Radio, Fernsehen und Bing Crosby, nicht der großartige Roosevelt, die die Vereinigten Staaten aus der Depression herausgebracht haben. Da England keine Funkwerbung erlaubte, ist es niemals aus der Depression herausgekommen, und sein Reich ist zu Staub zerfallen. England hielt noch immer zu sehr an der „aristokratischen“ Tradition fest, daß der gemeine Mann nichts besitzen dürfe, als daß es seine Bevölkerung wirklich als Markt hätte nutzen können.

Aber der *Grund*, warum man es so laufen ließ und der *Grund*, warum die große Wirtschaftskrise eingetreten ist, und der *Grund* für den Niedergang des Westens ist diese eine einfache Wahrheit:

Belohnt man Nichtproduktion, erhält man Nichtproduktion.

Es ist *nicht* humanitär, eine *ganze* Bevölkerung zugrunde gehen zu lassen, nur weil einige wenige nicht arbeiten wollen. Und einige wollen einfach nicht. Wenn jedoch Arbeit nicht mehr belohnt wird, will niemand mehr arbeiten.

Es ist weitaus humanitärer, genug zu haben, so daß jeder zu essen hat.

Spezialisieren Sie sich also auf Produktion und alle gewinnen. Belohnen Sie Produktion.

Es ist nichts wirklich verkehrt daran, daß der Sozialismus den Bedürftigen helfen will. Manchmal ist es lebensnotwendig. Aber die Gründe dafür sind mehr oder weniger passé. Er ist eine vorübergehende Lösung, die man leicht zu weit treiben kann und ist, wie der Kommunismus, heute einfach veraltet. Treibt man ihn auf die Spitze, wird er, wie zuviel Kaffee oder Schnaps oder sogar zuviel Essen, ziemlich unbequem und belastend. Und heute sind Sozialismus und Kommunismus zu sehr auf die Spitze getrieben wor-

den. Ihre einzige Wirkung besteht in der Unterdrückung von hohen Statistiken und der Belohnung von niedrigen Statistiken.

Kein guter Arbeiter *schuldet* seine Arbeit. Das ist Sklaverei.

Wir *schulden* nichts, weil wir *Besseres* leisten. Man schuldet nur etwas, wenn man Schlechteres leistet.

Nicht jeder erkennt, auf welche Weise der Sozialismus eine hohe Statistik bestraft. Nehmen wir zum Beispiel ein verstaatlichtes Gesundheitswesen, das durch Steuern finanziert wird. Wenn der Durchschnittsbürger zusammenrechnet, was er der Regierung bezahlt, wird er feststellen, daß *seine* Arztbesuche *sehr* teuer sind. Nur der chronisch Kranke, dessen Versorgung von den Gesunden bezahlt wird, hat einen Nutzen davon. Also werden die chronisch Kranken (niedrige Statistiken) mit der Pflege belohnt, die mittels der Bestrafung der Gesunden (hohe Statistiken) bezahlt wird.

Nehmen Sie z.B. die Einkommenssteuer. Je mehr ein Arbeiter verdient, umso mehr Stunden seiner Arbeitswoche werden ihm durch Steuern weg gefressen. Schließlich arbeitet er nicht mehr für seine Belohnung. Er arbeitet für kein Entgelt. Wenn er es auf 1.000 DM wöchentlich bringt, könnten die Steuerabgaben (Bestrafung) bis zu 50 % seines Lohns ausmachen. Daher neigen Leute dazu, höhere Bezahlung (hohe Statistiken) abzulehnen, da sie mit einer zu hohen Bestrafung verbunden ist. Andererseits wird der völlig mittellose Nichtarbeitende gut dafür bezahlt, einfach herumzugammeln. Die Person mit der hohen Statistik kann niemanden für irgendwelche kleinen Dienstleistungen einstellen, um ihr eigenes Wohlergehen zu fördern, weil sie diesen Betrag bereits *über* die Regierung zu Gunsten von jemandem bezahlt, der nicht arbeitet.

Sozialistische Systeme bezahlen die Leute dafür, *kein* Getreide anzubauen, egal wie viele Menschen auch immer hungern mögen. Sehen Sie, wie das läuft?

Das Gesetz gilt also.

Wohltätigkeit ist Wohltätigkeit. Sie ist für den Geber ein Gewinn, indem sie ihm ein Gefühl der Überlegenheit und des Ansehens gibt. Sie schafft für den Empfänger eine Verpflichtung, aber er akzeptiert sie, weil er muss und schwört sich (wenn er auch nur einen Funken Stolz hat), aufzuhören, arm zu sein, und sich an die Arbeit zu machen.

Wohltätigkeit lässt sich nicht durch Gesetz und Arrest erzwingen, denn dann ist es Nötigung und keine Wohltätigkeit.

Und glauben Sie nicht etwa, daß ich in irgendeiner Weise die Trommel für den Kapitalismus rühre – das ist ebenfalls ein alter, ein ganz, ganz *alter* Hut.

Der Kapitalismus ist das Wirtschaftssystem von Nichtproduktion zu leben. Nach der exakten Definition ist es das Wirtschaftssystem von Anleihezinsen zu leben. Und das ist ein Extrem der Belohnung von Nichtproduktion.

Imperialismus und Kolonialismus sind ebenfalls schlecht, da sie existieren, indem sie die Bevölkerung weniger starker Länder versklaven, so wie es Russland macht und auf diese Weise streicht man ebenfalls eine Belohnung für Nichtproduktion ein, so wie es das viktorianische England mit all seinen Kolonien machte.

Parasitismus ist Parasitismus. Ob auf hoher oder niedriger Ebene – er ist hässlich.

All diese „ismusse“ sind praktisch gleichermaßen verrückt und ihre Erben, wenn nicht ihre Urheber, waren alle aus demselben Holz geschnitzt – Unterdrücker.

Ich rühre die Trommel lediglich dafür, daß der arbeitende Arbeiter eine Chance verdient, der arbeitende Manager seinen Lohn und die erfolgreiche Firma die Früchte ihres Erfolges.

Nur wenn Erfolg durch Versklavung erkaufte wird oder Belohnungen an Faulpelze oder Diebe vergeben werden, werden Sie mich Einspruch erheben sehen.

Das ist eine neue Sicht. Es ist eine ehrliche Sicht.

Belohnen Sie die hohen Statistiken und verdammen Sie die niedrigen Statistiken und wir werden alle gewinnen.

SCHUTZ DER TECHNOLOGIE

Die Scientology ist *ein funktionierendes System*. Das heißt nicht, daß sie das beste aller möglichen Systeme oder ein perfektes System ist. Behalten Sie diese Definition im Gedächtnis und verwenden Sie sie. Die Scientology ist *ein funktionierendes System*.

Im Verlauf von fünfzigtausend Jahren der Geschichte allein auf diesem Planeten hat der Mensch niemals zuvor ein funktionierendes System hervorgebracht. Es ist zweifelhaft, ob er in absehbarer Zukunft jemals ein anderes hervorbringen wird.

Der Mensch ist in einem riesigen und komplexen Labyrinth gefangen. Um da herauszukommen, muss er dem exakt markierten Weg der Scientology folgen.

Die Scientology wird ihn aus dem Labyrinth herausführen, aber nur, wenn er den exakten Markierungen in den Tunneln folgt.

Es hat mich ein Dritteljahrhundert in diesem Leben gekostet, um diesen Weg hinaus zu markieren.

Es ist erwiesen, daß die Bemühungen des Menschen, andere Wege zu finden, zu nichts geführt haben. Es ist ebenso eine klare Tatsache, daß der Weg, der Scientology genannt wird, wirklich aus dem Labyrinth hinausführt. Deshalb ist die Scientology ein funktionierendes System, ein Weg, den man begehen kann.

Was würden Sie von einem Führer halten, der, weil seine Gruppe sagt, es sei dunkel und der Weg beschwerlich und ein anderer Tunnel sehe besser aus, den Weg, von dem er weiß, daß er hinausführt, verlassen und seine Gruppe zu einem verlorenen Nirgendwo

im Dunkeln führen würde? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Führer halten.

Was würden Sie von einem Kursüberwacher halten, der einen Studenten von einem Verfahren abweichen lässt, das, wie der Kursüberwacher weiß, funktioniert? Sie würden ihn für einen ganz schön saft- und kraftlosen Kursüberwacher halten.

Was würde in einem Labyrinth geschehen, wenn der Führer ein Mädchen in einer schönen Felsschlucht Halt machen und sie dort für immer bleiben ließe, um die Felsen zu betrachten? Sie würden ihn für einen ganz schön herzlosen Führer halten. Sie würden zumindest von ihm erwarten, daß er sagt: „Mein Dame, diese Felsen sind sicher recht schön, aber der Weg hinaus geht nicht da entlang.“

Leute haben „dem Weg zu folgen“ mit „dem Recht auf eigene Ideen“ durcheinander gebracht. Natürlich hat jeder das Recht, Meinungen, Ideen und Erkenntnisse zu haben – solange diese den Weg hinaus für einen selbst und für andere nicht versperren.

Die Scientology ist ein funktionierendes System. Sie markiert den Weg aus dem Labyrinth hinaus. Wenn es keine Markierungen gäbe, die die richtigen Tunnel kennzeichnen, würde der Mensch einfach weiterhin herumirren, so wie seit Äonen in falsche Tunnel hinein losstürzen, sich im Kreis bewegen und schließlich in der stickigen Dunkelheit enden – allein.

Die Scientology, exakt und korrekt befolgt, führt die Person nach oben und aus dem Schlamassel hinaus.

Die Scientology ist eine neue Sache – sie *ist* ein Weg hinaus. Es hat bisher keinen gegeben. Keine Verkaufskunst der Welt kann einen schlechten Weg zu einem richtigen Weg machen. Und zur-

zeit wird eine schreckliche Anzahl schlechter Wege verkauft. Ihr Endprodukt ist weitere Sklaverei, mehr Dunkelheit, mehr Elend.

Die Scientology ist das einzige funktionierende System das der Mensch hat. Sie hat bereits Menschen zu einem höheren Intelligenzquotienten, einem besseren Leben und all diesen Dingen geführt. Kein anderes System hat das erreicht. Erkennen Sie daher, daß sie keinen Konkurrenten hat.

Die Scientology ist ein funktionierendes System. Sie hat den Weg markiert. Die Suche ist vorbei. Jetzt muss man den Weg nur noch gehen.

Setzen Sie daher die Füße der Studenten und Preclears auf diesen Weg. Lassen Sie sie nicht vom Weg abweichen, wie faszinierend ihnen die Seitenstrassen auch immer erscheinen mögen. Und bringen Sie sie voran, nach oben und hinaus.

Lassen Sie Ihre Gruppe nicht im Stich. Mit welchen Mitteln auch immer, halten Sie sie auf dem Weg. Und sie werden frei sein – aber nur, wenn Sie das Obige tun.

LAFAYETTE RONALD HUBBARD

Lafayette Ronald Hubbard wurde am 13. März 1911 in Tilden, Nebraska, geboren. Seine Kindheit verbrachte er auf einer Rinderfarm in Montana.

Durch den Umzug der Familie in den Fernen Osten bekam Hubbard schon sehr früh die Gelegenheit sich mit östlichen Philosophien zu beschäftigen. Sein wohlhabender Großvater ermöglichte ihm, Asien zu bereisen und seinen Horizont zu erweitern. Die Eindrücke, die er in dieser Zeit als Jugendlicher dort sammelte, prägten ihn nachhaltig.

Sein unbändiger Forschergeist und sein großer Wissensdurst trieben ihn Zeit seines Lebens an. Zentrales Thema war immer, die Natur des Menschen verstehen zu wollen und die Gesetzmäßigkeiten in seinem Verhalten zu analysieren, um Rückschlüsse darauf zu ziehen, wie man geistige Barrieren beseitigen könnte, um dem Menschen vollen Zugriff auf seine Fähigkeiten zu ermöglichen.

Mit 19 Jahren kehrte Hubbard zurück nach Amerika und studierte an der Washington Universität, unter anderem belegte er dort einen der ersten Kurse über Nuklearphysik. Seinen Lebensunterhalt als Student verdiente er als Schriftsteller, doch seine Leidenschaft galt weiterhin der Erforschung des menschlichen Verstandes.

Die Zeit des 2. Weltkriegs ging auch an ihm nicht spurlos vorüber, 1944 wurde er zu den Philippinen abkommandiert. Die Verletzungen, die er bei seinem Einsatz erlitt, vertieften nur sei-

ne Forschungen und hielten ihn nicht von seinen Vorhaben ab. Ganz im Gegenteil nutzte er seinen eigenen Zustand dazu, die Methoden, an denen er arbeitete, auf den Prüfstand zu stellen und seine eigene körperliche und seelische Gesundheit wiederherzustellen.

1950 gab er das Buch „Dianetik – die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ heraus, ein Buch über die Anatomie des menschlichen Verstandes mit genauen Anleitungen zur Behandlung von traumatischen Erlebnissen. Ein Meilenstein. In diesem Werk legte er die Ergebnisse seiner fast 20-jährigen Forschungsarbeit dar und präsentierte gleichzeitig eine Arbeitsmethode, die für jeden anwendbar ist. Das Buch wurde ein großer Erfolg.

Um weitere Forschung zu betreiben, entstand die Dianetik-Forschungsstiftung, die den Weg ebnete zu Scientology, einer Weiterentwicklung von Dianetik, gewidmet der Verbesserung der eigenen Fähigkeiten des Menschen. Dianetik und Scientology boomten und überall entstanden Gruppierungen, die mit diesen Methoden arbeiteten. Im Laufe der Jahre entstand ein weltweiter Verband, die Scientology-Kirche. Die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Scientology zur Manipulation von Menschen nutzen wollten, lehnte Hubbard ausdrücklich ab. Sein Ziel war es, einen für jeden Menschen gangbaren Weg zu entwickeln, der zu Freiheit von unerwünschten geistigen Barrieren, zur Kernnatur jedes einzelnen führen sollte. Es ging nicht darum, einen perfekten Menschen zu schaffen, sondern jedem zu ermöglichen, er selbst zu sein.

1966 zog sich Hubbard aus den offiziellen Aufgaben der Scientology-Kirche zurück, um sich ganz auf seine Forschungstätigkeit zu konzentrieren. Er übertrug immer mehr Verantwortung auf Stellvertreter, was letztendlich zur Unterminierung seiner Organisation führte.

Die Abwesenheit Hubbards in der Führungsebene hatte schlimme Auswirkungen. Ein schleichender Prozeß begann, der in Veränderungen der Methoden, immer höheren Preisen, immer stärkeren Restriktionen für Mitglieder gipfelte. Ende der 70er bis Mitte der 80er wurden viele hoch-ausgebildete Praktizierende entweder von der Scientology-Kirche ausgeschlossen oder sie verließen selbst die Organisation, die ihnen viele Jahre geistige Heimat gewesen war.

1984 schließlich gründete Capt. Bill Robertson die „Freie Zone“, einen Verbund von Scientologen, die frei und ohne die Kontrolle der Scientology-Kirche die ursprünglichen Methoden von Hubbard für sich und andere anwenden wollten. Ein freundschaftlicher Verbund ohne Hierarchien, sondern als Netzwerk gestaltet. Die Ron's Org ist innerhalb dieses Verbundes eine Gemeinschaft, die weltweit arbeitet, um Menschen mit dem von Hubbard entwickelten Weg zu mehr geistiger Freiheit und Selbstbestimmung zu führen.

Hubbard war in diesen letzten Jahren nicht mehr in Erscheinung getreten, die Verbindung zu ihm war abgerissen. Seine Todesursache und das Todesjahr sind nicht wirklich bekannt. Wahrscheinlich ist er in den 70er Jahre verstorben, die Scientology-Kirche beziffert sein Todesjahr mit 1986.

Wie um jede wichtige Persönlichkeit, die Fortschritt und Veränderung gebracht hat, ranken sich auch um L. Ron Hubbard viele Mythen und Legenden. Wer nicht Daten aus 1. oder 2. Hand hat, kann eigentlich nicht beurteilen, was daran wahr oder falsch ist.

Aber ist das wirklich wichtig? Hubbard hat uns einen riesigen Schatz an Wissen geschenkt, den es gilt, zu nutzen.

Wie schreibt er so treffend:

„Das erste Prinzip meiner Philosophie lautet, daß Weisheit für jeden da ist, der den Wunsch hat, danach zu streben. Sie ist gleichermaßen die Dienerin des Bürgers wie des Königs, und sie sollte nie mit ehrfürchtigem Schaudern betrachtet werden.

Das zweite Prinzip meiner eigenen Philosophie lautet, daß man sie anwenden können muß.

Das dritte Prinzip lautet, daß jegliches philosophische Wissen nur dann wertvoll ist, wenn es wahr ist und wenn es funktioniert.“

Seine Absicht war, daß dieses Wissen wirklich verwendet wird, zum Wohle aller:

„Denn ich kenne keinen Menschen, der irgendein Monopol auf die Weisheit dieses Universums hat. Sie gehört denjenigen, die sie benützen können, um sich selbst und anderen zu helfen.“

FACHWORTVERZEICHNIS

Aberration (von lat. *aberrare* = abirren, fortwandern): Ein Abweichen vom vernünftigen Denken oder Verhalten. Im Wesentlichen bedeutet es, sich zu irren, Fehler zu machen, oder spezifischer, fixe Ideen zu haben, die nicht wahr sind.

Abteilung für externe Kommunikation: Eine Abteilung einer Scientology-Organisation, die für die Abfertigung jeglichen hereinkommenden und hinausgehenden Kommunikationsverkehrs in Form von Telex-Mitteilungen, Frachtgut und Post verantwortlich ist.

Auditieren: Scientology-Verfahren an jemandem anwenden. Dies geschieht durch einen ausgebildeten Fachmann, einen Auditor.

Auditing: Die Anwendung von Scientology-Prozessen und -Verfahren an einer Person durch einen ausgebildeten Auditor.

Auditor (von lat. *audire* = zuhören): Jemand, der aufmerksam anhört, was Menschen zu sagen haben. Eine Person, die dafür ausgebildet ist, anderen Menschen mit der Anwendung der scientologischen Verfahren zu einer Verbesserung zu verhelfen.

Clear: Eine Person, die durch die Technologie der Scientology den äußerst hohen Zustand erreicht hat, imstande zu sein, wissentlich und willentlich Ursache über geistige Materie, geistige Energie, geistigen Raum und geistige Zeit zu sein, soweit es die Erste Dynamik – Überleben für einen selbst – anbelangt.

Dynamik: Der Drang, die Triebkraft und das Ziel des Lebens **Überlebe!** in seinen acht Manifestationen.

Die *Erste Dynamik* ist der Drang zum Überleben als man selbst.

Die *Zweite Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch Sexualität oder Kinder. Diese Dynamik besteht eigentlich aus zwei Teilbereichen: a) dem eigentlichen Geschlechtsakt und b) der Familieneinheit einschließlich des Aufziehens von Kindern.

Die *Dritte Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch eine Gruppe von Individuen oder als eine Gruppe. Unter die Dritte Dynamik fällt jede Gruppe oder jeder Teil einer ganzen Kategorie. Schule, Klub, Team, Stadt, Nation – dies alles sind Beispiele für Gruppen.

Die *Vierte Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch die gesamte Menschheit und als gesamte Menschheit.

Die *Fünfte Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch Lebensformen wie Tiere, Vögel, Insekten, Fische und Pflanzen. Sie ist der Drang, als diese zu überleben.

Die *Sechste Dynamik* ist der Drang zum Überleben als das physikalische Universum. Sie umfasst daher dessen Bestandteile Materie, Energie, Raum und Zeit. Davon leiten wir das Wort MEST (von engl. matter, energy, space, time = Materie, Energie, Raum, Zeit) ab.

Die *Siebte Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch geistige Wesen oder als geistiges Wesen. Alles Geistige, unabhängig davon, ob es eine Identität hat oder nicht, fällt unter die Siebte Dynamik. Eine Unterabteilung dieser Dynamik sind Ideen und Begriffe wie z.B. Schönheit und der Wunsch, durch diese zu überleben.

Die *Achte Dynamik* ist der Drang zum Überleben durch ein höchstes Wesen, oder genauer, Unendlichkeit. Wir nennen sie Achte Dynamik, weil das Symbol für Unendlichkeit, ∞ , aufrechtstehend die Ziffer „8“ ergibt.

Kommunikator: Jemand, der für den leitenden Angestellten dem er hilft, die Linien (Personal, Mitteilungen, Briefe, interne Sprechanlagen, Telefon) in Fluss oder unter Kontrolle hält.

MEST: Ein neu geprägtes Wort, das Materie, Energie, Raum und Zeit (Anm. d. Übers.: engl. matter, energy, space and time), das physikalische Universum, bedeutet.

Phase I: Das Beginnen einer neuen Unternehmung. Eine Führungskraft erledigt alles selbst, während sie ihre Mitarbeiter ausbildet. Wenn sie die Leute hat, die produzieren, gut arbeiten und für ihren Posten ausgebildet sind, dann geht sie zur nächsten Phase über: **Phase II:** Das Betreiben einer etablierten Unternehmung. Hier bringt eine Führungskraft Leute dazu, dafür zu sorgen, dass die Arbeit getan wird.

Preclear: Jemand, der durch Scientology-Verfahren mehr über sich selbst und das Leben herausfindet.

Scientology (lat. *scire* = wissen, griech. *logos* = Lehre, Studium): Eine angewandte religiöse Philosophie und Technologie, die Probleme des Geistes, des Lebens und des Denkens löst. Sie wurde von L. Ron Hubbard als Ergebnis seiner früheren Entdeckungen in der Dianetik entdeckt, entwickelt und aufgebaut.

Suche und Entdeckung: ein Verfahren in der Scientology, mit dessen Hilfe die unterdrückerische Person herausgefunden wird, mit der ein Preclear in Verbindung stand.

